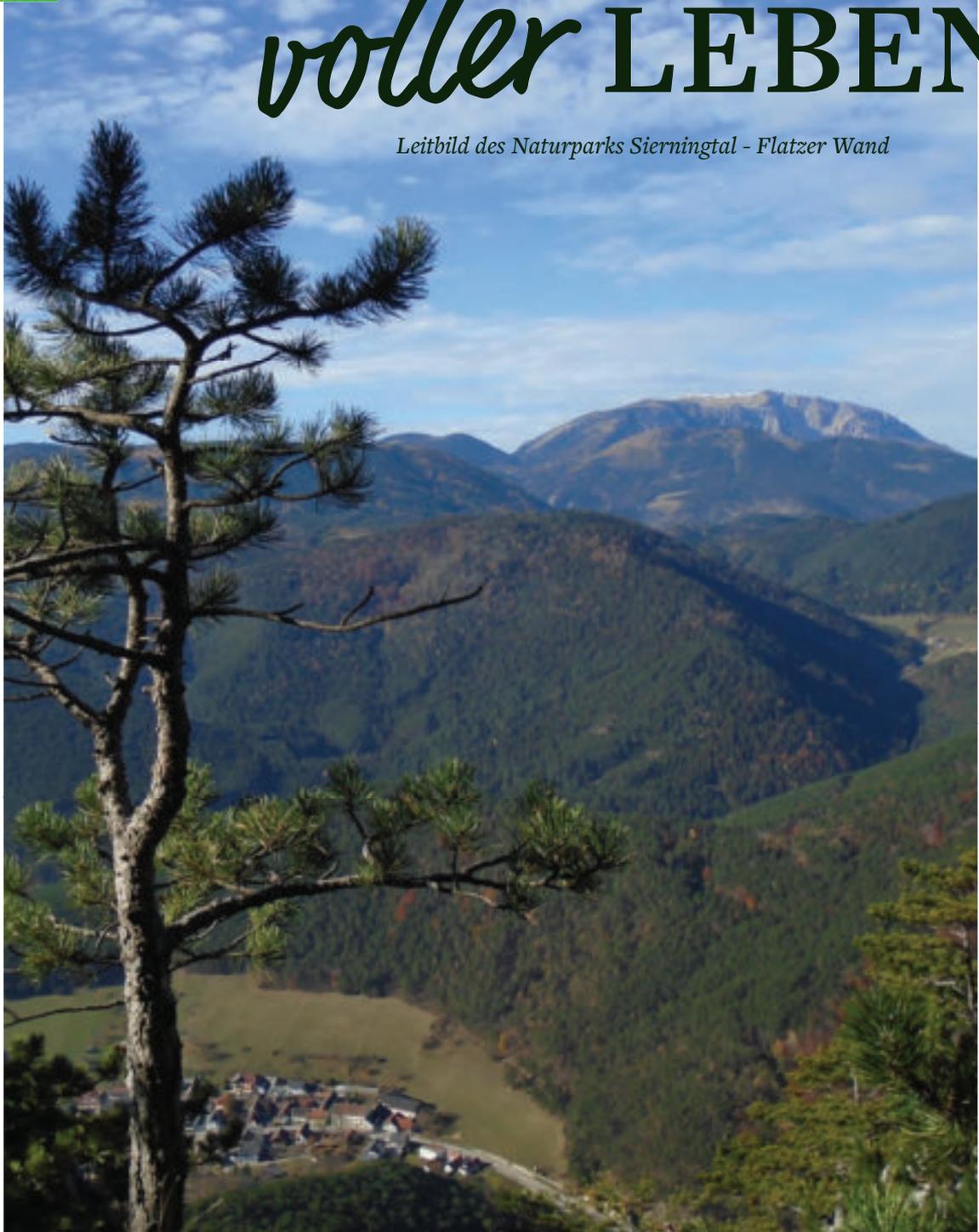




LANDSCHAFT *voller* LEBEN

Leitbild des Naturparks Sierningtal - Flatzner Wand







VOM GÖSING IN BLICKRICHTUNG ST. JOHANN





GROSSE KUHSCHELLE



ROTKLEE-BLÄULING



KRÜPPELFÖHRE NÄHE WARME LUCKE





EIN NEUES ZUKUNFTSKONZEPT FÜR UNSEREN NATURPARK

Der Naturpark Sierningtal-Flatzer Wand liegt genau am Übergang vom pannonischen zum alpinen Klima, woraus eine einzigartige Fauna und Flora mit einer Schönheit und Artenvielfalt resultiert, die ihresgleichen sucht. Naturdenkmäler, Sehenswürdigkeiten und mehr als 60 Höhlen sind die Besonderheiten dieses Gebietes.

Im Rahmen einer großen Bürgerbeteiligungsaktion haben unsere Mitglieder, unterstützt durch Tourismusfachleute der Strategie- und Managementberatung conos, ein zukunftsweisendes Leitbild erstellt. Darin haben wir festgeschrieben, in welche Richtung sich unser Naturpark weiterentwickeln soll. Aufbauend auf den 4 Säulen Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung haben wir Maßnahmen und Ziele definiert, um unsere zauberhafte Naturlandschaft mit seiner besonderen Pflanzen- und Tierwelt noch besser zu schützen, gleichzeitig aber auch den Naturpark als Erholungsgebiet sanft touristisch zu nutzen.

Ich bedanke mich bei allen, die bei der Erstellung unseres Zukunftskonzeptes mitgewirkt und ihre Ideen eingebracht haben, bei unseren Beratern Marcus Linford, MA MITHM und Nicolas Rödler, BSc MA, beim LEADER-Management-Team Di Martin Rohl und Mag.^a (FH) Katharina Fuchs, sowie bei Mag.^a Jasmine Bachmann und Cornelia Kasil vom Verein Naturparke Niederösterreich für ihre wertvolle Unterstützung.

Gemeinsam wird es uns gelingen, die im vorliegenden Leitbild verschriftlichten Ziele zu erreichen, um unseren Naturpark für die nächsten Generationen zu erhalten.

Herzlichst
Ihr

Bgm. Rupert Dworak
Obmann des Vereines Naturpark Sierningtal-Flatzer Wand





BLICK AUF FLATZ

VORWORT

Der Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand ist ein 1.495 ha großes Landschaftsschutzgebiet im südlichen Niederösterreich. Das waldreiche Areal, welches in der Gemeinde Ternitz liegt, wird momentan hauptsächlich für Forstwirtschaft und Naherholung genutzt. Aufgrund der topografischen und klimatischen Lage bietet der Naturpark einzigartige Lebensräume bzw. eine Vielfalt an Fauna und Flora.

Projektauftrag

Zur qualitativen Weiterentwicklung des Naturparks wurden Tourismusexperten der conos gmbh von der Stadtgemeinde Ternitz beauftragt, den Prozess einer Leitbilderstellung bzw. Zukunftskonzeption durchzuführen.

Als Orientierungshilfe für Entscheidungsträger bzw. auch als Fördervorlage zeigt das erarbeitete Dokument auf, welche bzw. warum Investitionen in den Naturpark von Relevanz für die Region sind.

Struktur des vorliegenden Dokuments

Das vorliegende Dokument wurde in enger Abstimmung mit den Vorgaben der Niederösterreichischen Naturparke erstellt. Diese sehen eine Strukturierung anhand des 4-Säulen-Modells der Naturparke vor. Die vier Säulen sind mit Zielen versehen, aus denen sich in weiterer Folge konkrete Maßnahmen ergeben.

Dementsprechend sind die Kapitel ‚Bestandsdarstellung – Kurzbeschreibung‘, ‚Unsere Ziele für den Naturpark‘ und ‚Maßnahmen-/Projekt-Pläne‘ weiter untergliedert nach den 4 Säulen

- Schutz (Erhaltung der Vielfalt und Schönheit der Natur),
- Erholung (Anbieten attraktiver Erholungsmöglichkeiten),
- Bildung (Erlebarmachen interaktiver Formen des Naturbegreifens) und
- Regionalentwicklung (Erhöhung regionaler Lebensqualität und Wertschöpfung).





INHALTSVERZEICHNIS

1	Projektsetting	7
2	Organisation des Naturparkes	8
2.1	Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation	8
2.2	Wichtige Akteure und Körperschaften – Unsere Partner	8
3	Geschichte und Kurzbeschreibung	9
4	Bestandsdarstellung – Kurzbeschreibung	10
4.1	Bestandsaktivitäten Säule Schutz	12
4.2	Bestandsaktivitäten Säule Bildung	12
4.3	Bestandsaktivitäten Säule Erholung	14
4.4	Bestandsaktivitäten Säule Regionalentwicklung	17
5	Stärken-/Schwächen-Analyse	19
5.1	SWOT	19
5.2	Tourismusfachliche Einschätzung	20
6	Unser Leitbild	23
6.1	Mission	23
6.2	Vision	23
6.3	Werte	23
6.4	Alleinstellungsmerkmale	23
6.5	Zielgruppen	26
6.6	Positionierung	26
7	Unsere Ziele für den Naturpark	27
7.1	Teil-Ziele Säule Schutz	28
7.2	Teil-Ziele Säule Bildung	28
7.3	Teil-Ziele Säule Erholung	29
7.4	Teil-Ziele Säule Regionalentwicklung	29
8	Maßnahmen-/Projekt-Pläne	31
8.1	Maßnahmen Säule Schutz	32
8.2	Maßnahmen Säule Bildung	37
8.3	Maßnahmen Säule Erholung	42
8.4	Maßnahmen Säule Regionalentwicklung	49
9	Fazit	53
	Karte Naturpark Sierningtal-Flatzer Wand	54
	Routenvorschläge für Rundwanderungen	55
	Impressum	56





GFIEDERWARTE



SCHECKENFALTER



GRILLSTATION FLATZ



SCHLOSS STIXENSTEIN





1 PROJEKTSETTING

Die Herangehensweise bzw. der Prozessablauf zur Erstellung eines Nutzungskonzeptes für den Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand wurde gemäß den Prinzipien der NÖ Naturparke durchgeführt. Diese Vorgaben stellen ein Rahmenkonzept rund um Inhalte, Ablauf, Methodik, Prozessgestaltung etc. für die Konzepterstellung dar. Von besonderer Relevanz für den Prozess der Konzepterstellung ist die Einbindung möglichst aller beteiligten Interessensgruppen wie regionale Bevölkerung, Naturpark Mitglieder etc. genannt. Die Einbeziehung unterschiedlichster Partner soll einen neuen Blick auf die Region und spannende Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

Der Prozess, dessen Resultat das vorliegende Dokument ist, gestaltete sich wie folgt:

- 1.) **Projektsetting-Besprechung am 4. September 2019**
Methodik: ca. 2-stündige Plenums-Besprechung mit Projektpartnern und Interessenten
Erreichtes Ziel: Akkordierung der detaillierten Vorgehensweise (Inhalte, zeitlicher Ablauf, Organisation, Vorbereitungen etc.), folgend Bildung von vier Arbeitsgruppen und einer Steuerungsgruppe
- 2.) **Bestandserhebung und Analyse im September 2019**
Methodik: Bearbeitung durch die conos gmbh in Abstimmung mit Naturparkverein
Erreichtes Ziel: Sichtung von vorhandenem Datenmaterial zur Erhebung des Status Quo (Stärken/Schwächen) sowie Analyse von Marktentwicklungen (Chancen/Risiken)
- 3.) **Öffentliche Auftakt- und Infoveranstaltung am 15. Oktober 2019**
Methodik: Abendlicher Workshop mit Impulsvortrag und World-Café - Brainstorming
Erreichtes Ziel: Motivation zur Mitarbeit, Erarbeitung von Stoßrichtungen zur Weiterentwicklung
- 4.) **Naturpark-Zukunftswerkstatt am 12. November 2019**
Methodik: Abendlicher Workshop zur partizipativen Festlegung strategischer Eckpfeiler
Erreichtes Ziel: Priorisierung zu verfolgender (Teil-)Ziele und Erarbeitung von Maßnahmenclustern
- 5.) **Aufbereitung und inhaltliche Redaktions- / Abstimmungsrunde am 6. Februar 2020**
Methodik: Aufarbeitung der gemeinsam gewonnenen Erkenntnisse durch die conos gmbh, folgend Spiegelung mit der Steuerungsgruppe
Erreichtes Ziel: Aufarbeitung der Erkenntnisse zu einem Konzeptentwurf
- 6.) **Letzte vereinsinterne Abstimmungsrunde am 3. März 2020**
Methodik: Interne Reflexion und Akkordierung durch den Naturparkverein
Erreichtes Ziel: Abschließen inhaltlicher Korrekturen und textlicher Ergänzungen
- 7.) **Finalisierung und Ergebnisaufbereitung im Februar und Anfang März 2020**
Methodik: Bearbeitung durch die conos gmbh in Abstimmung mit Naturparkverein
Erreichtes Ziel: Finale Aufbereitung der bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse in Form eines der NÖ Naturparke entsprechenden Leitbild-Konzeptes
- 8.) **Öffentliche Ergebnispräsentation 2020**
Methodik: Präsentation des erarbeiteten Konzeptes
Erreichtes Ziel: Breitenwirksame Information der Bevölkerung





GROSSER SCHLOSSTEICH STIXENSTEIN

2 ORGANISATION DES NATURPARKES

2.1 Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation

Wer trägt die Haupt-Verantwortung für das Management des Naturparks? Und auch für die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes?

Trägerorganisation des Naturparks (Verein mit Anzahl der Mitglieder, Gemeinde, ...):

Verein Naturpark Siermingtal – Flatzer Wand ca. 25 aktive ehrenamtliche Mitarbeiter in der Stadtgemeinde Ternitz

Name	Funktion	Adresse	e-mail	Telefon
Bgm. Rupert Dworak	Obmann	2630 Ternitz, Hans Czettel-Platz 1	naturpark@ternitz.at	02630/38240-20

2.2 Wichtige Akteure und Körperschaften – Unsere Partner

Wer sind die wichtigsten Partner?

Organisation	Name	e-mail	Kurzbeschreibung der Kooperation
Stadtgemeinde Ternitz	Robert Unger	robert.unger@ternitz.at	Naturpark-Koordinator (Schriftführer)





3 GESCHICHTE UND KURZBESCHREIBUNG

Kurze Darstellung der Gründung und Entwicklungsgeschichte des Naturparks:

Grundung des Naturparkes – Wann (Jahreszahl) und warum?

Mit Verordnung der NÖ Landesregierung vom 10. Jänner 1978 wurde das Landschaftsschutzgebiet Sierningtal zum Naturpark erklärt, um als erhaltens- und schützenswert zu gelten.

Meilensteine der Entwicklung - Was waren die besonderen Ereignisse in der Geschichte des Naturparkes? Jahreszahl + kurze Beschreibung des Ereignisses in Stichworten.

1975	Errichtung der Informationshütte, Sanitäreanlagen und Spielplatz im Naturparkzentrum Sieding
1978	Errichtung des Kleintiergeheges
1980	Errichtung des Zierteiches
1981	Zubau zur Informationshütte im Naturparkzentrum Sieding
1986	Errichtung des Naturlehrpfades Sieding
1993	Eröffnung des Flatzer Höhlen- und Naturlehrpfades
2014	Generalsanierung der Informationshütte in Sieding (Dacheindeckung), Errichtung barrierefreier WC-Anlagen
2016	Verpachtung der Schutzhütte an die Bergsteigergilde D´Steinfelder und damit Sicherung der Bewirtung von Gästen an den Wochenenden
2016	Neubeschilderung der Wanderwege, Errichtung von Übersichtstafeln an den Einstiegstellen zum Naturpark, Errichtung von 4 Aussichtspunkten mit Panoramatafeln
2017	Produktion einer Wanderkarte
2019/2020	Leitbilderstellung
2020	Kartierung und Fachexpertise Stixensteiner Schlossteiche



PANORAMA VOM AUSSICHTSPUNKT HÜHNERSTEIG





Kurzbeschreibung des Naturparkes – Hintergrundinfos, momentanes Angebot

Der Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand ist ein 1.495 Hektar großes Naherholungsparadies in der Stadtgemeinde Ternitz. Das Areal bietet eine topografische Diversität, da die sanfte, waldreiche Landschaft auf bis zu 900 m Seehöhe ansteigt. Zwischen dem Sierningtal über den Gösing bis zur Flatzer Wand gelegen, weist der Naturpark am Übergang vom pannonischen zum alpinen Klima eine große Vielfalt an schützenswerter Fauna und Flora auf.

Von geologischer Bedeutung ist der Untergrund aus Wettersteinkalk, der die Bildung von Karsthöhlen begünstigt. Im Naturpark befinden sich mehr als 60 Höhlen, die teilweise zugänglich bzw. von archäologischer oder paläontologischer Relevanz sind. Überregionale Bekanntheit weist die Höhle ‚Langes Loch‘ auf. Weitere Naturdenkmäler existieren beispielsweise in Form der außergewöhnlich großen ‚Fleischesserföhre‘ oder dem ‚Sesselwald‘ mit Bäumen mehrerer Stämme (kandelaberförmiger Wuchs) sowie der ‚Warmen Lucke‘, aus der gewärmte Luft strömt.

Neben genannten Naturdenkmälern existieren Sehenswürdigkeiten wie das mittelalterliche Schloss Stixenstein und die Aussichtswarte am Gfieder, welche einen Panoramablick vom Schneeberg über den Hochwechsel bis zum Rosaliengebirge bietet.

Als Naherholungsgebiet befinden sich 50 km nach ‚europäischem System‘ ausgeschilderte Wanderwege im Naturpark. Um Abwechslung während der Fußmärsche zu bieten, werden beispielsweise Geocaching, ein Kleintiergehege oder eine Grillstation geboten. Zur Versorgung der Gäste stehen infrastrukturelle Einrichtungen wie die Naturparkhütte Sierningtal oder das Neunkirchner Haus auf der Flatzer Wand zur Verfügung.

Mit ca. 300 Kletterrouten in unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden und ca. 50 Bouldervarianten gilt das Areal als Geheimtipp für Sportkletterer. Komplettiert wird das Sportangebot von verschiedenen Felsen- und Klettersteigen.

4 BESTANDSDARSTELLUNG – KURZBESCHREIBUNG

Kurze Übersicht über den Bestand des Naturparkes in den einzelnen Säulen:

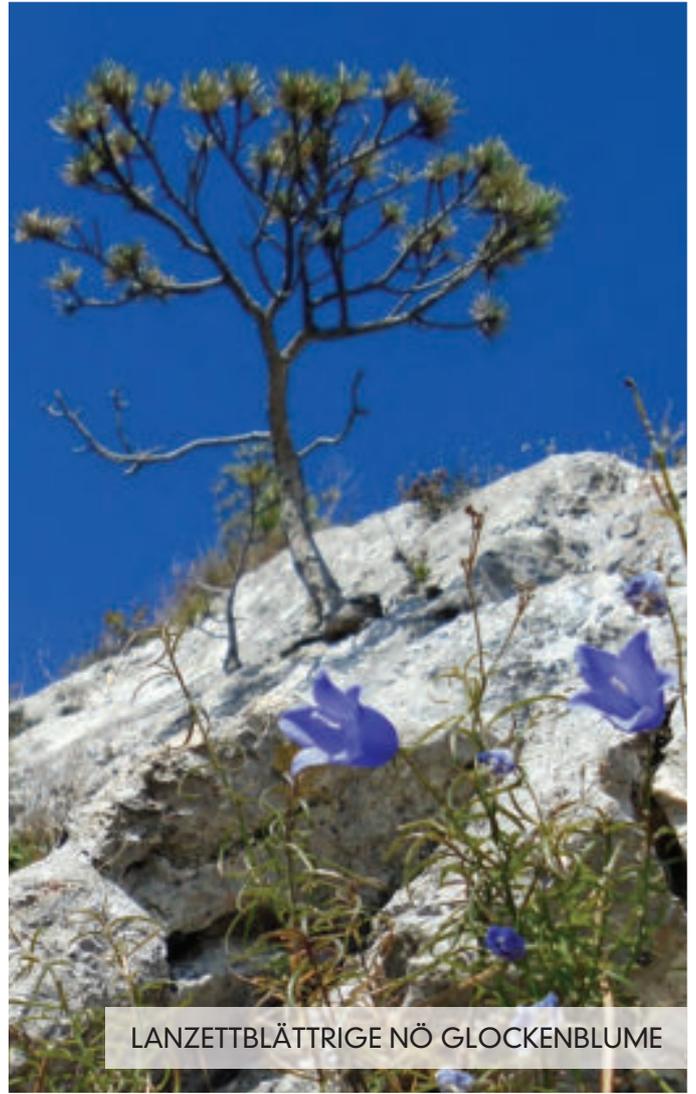
Allgemein

Gemeinde	Stadtgemeinde Ternitz
Fläche	65 km ² (Naturparkfläche 14,95 km ²)





GEMEINE HAUSWURZ



LANZETBLÄTTRIGE NÖ GLOCKENBLUME



ZIEGENMELKER





 NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

4.1 Bestandsaktivitäten Säule Schutz

Schutzstatus	Landschaftsschutzgebiet
Nutzung	Forstwirtschaft und Tourismus
Gebietscharakteristika	Natürliche Waldgebiete von leicht hügelig bis zu alpin
Besondere Arten und Lebensräume	Lage: genau am Übergang vom pannonischen zum alpinen Klima <i>Resultierend:</i> Einzigartige Fauna und Flora mit einer Artenvielfalt, die ihresgleichen sucht <i>Prioritär:</i> Gösing-Tönnchenschnecke (<i>Orcula austriaca pseudofuchsi</i> Klemm - Weichtiere) <i>Sehr hoch:</i> Regensburger Zwergginster (<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i> - Gefäßpflanzen), Pannonische Kratzdistel (<i>Cirsium pannonicum</i> - Gefäßpflanzen), Zwerggrashüpfer (<i>Stenobothrus crassipes</i> - Heuschrecke) <i>Hoch:</i> Insgesamt 24 weitere als hoch eingestufte Reptilien, Gefäßpflanzen, Lebensräume, Säugetiere, Vögel, Amphibien, Heuschrecken und Tagfalter
Kontaktperson für die Säule	Christoph Wagner, chchristophO@gmail.com

4.2 Bestandsaktivitäten Säule Bildung

Kindergärten	NÖ Landeskindergarten Ternitz – Kreuzäckergasse NÖ Landeskindergarten Ternitz – Grundackergasse NÖ Landeskindergarten Ternitz – Raglitz NÖ Landeskindergarten Ternitz – Dunkelstein NÖ Landeskindergarten Ternitz – Pottschach NÖ Landeskindergarten Ternitz – Sonnwendgasse
Volksschulen	Volksschule Ternitz I (Stapfgasse) Volksschule Ternitz II (Dunkelstein) Volksschule St. Lorenzen Dr. Adolf Schärf Volksschule Pottschach Volksschule Kreuzäckergasse
Mittelschulen	Neue Mittelschule Ternitz - Dr. Karl Renner-Schule Neue Mittelschule – Pottschach
Höhere Schulen	Bundesoberstufen Realgymnasium – BORG Ternitz
Weitere Schulen	Allgemeine Sonderschule (Stapfgasse) Polytechnische Schule (Forstnerweg) Musikschule (Ternitz samt 6 Außenstellen)

Derzeit keine „Naturpark-Schulen bzw. Kindergärten“, jedoch Interesse seitens Volksschule Kreuzäckergasse vorhanden





ZIEGENWANDERUNG AM HÜHNERSTEIG



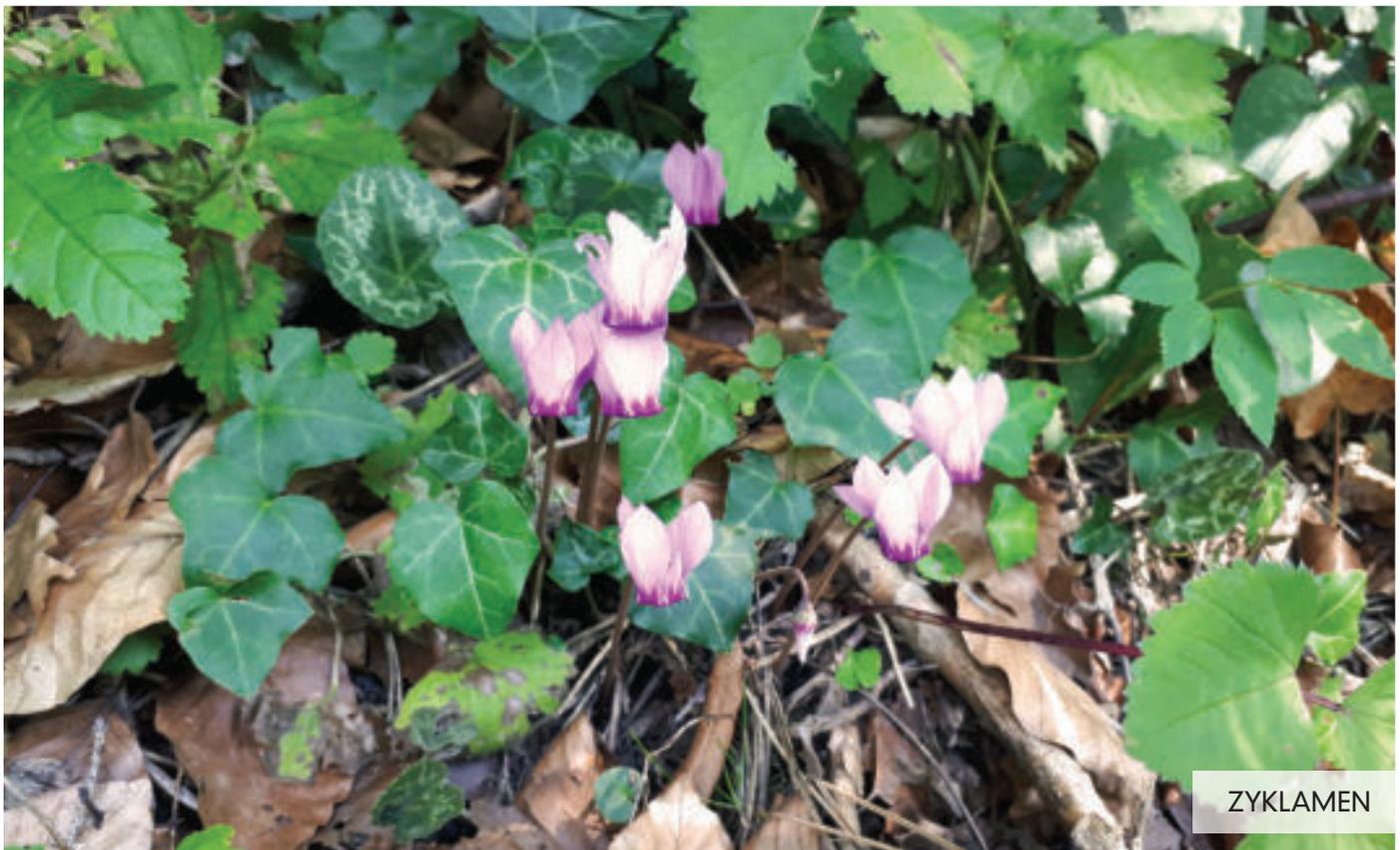
UHU IN SIEDING



BUSCHWINDRÖSCHEN



LUNGENKRAUT/SCHLANGENTEICHE STIXENSTEIN



ZYKLAMEN





SCHERRPECHGEWINNUNG



NATURPARKZENTRUM SIEDING

Vermittlungsangebot

Sensenmäh- und Dengelkurse, 8 x im Jahr (zwischen Mai und September)

Naturparkwandertag jährlich am 26. Oktober

Jährliches Sommer-Naturparkkonzert der Trachtenkapelle Sieding

Vorhandene Kooperationen

Frau McAllister und Herr Knöpfer: Ornithologie, Ziegenwanderungen, naturkundliche Wanderungen

Frau Brunner: Naturvermittlung bei Kräuterpädagogischen Wanderungen sowie zum Thema Bienen und Imkerei – auch für Schulen und Kindergärten

Herr Plochberger: Sensenmähen, Dengeln, Pecherei

Herr Gsenger: Höhlenreferent bei Naturfreunden

ÖTK, Naturfreunde, D´Steinfelder Bergsteigergilde, NÖ Berg- und Naturwacht Ortsgruppe Gloggnitz, Lancon

Bildungsinfrastruktur

Momentan keine explizite Bildungs-Infrastruktur vorhanden. Ein Themenweg ist angedacht im Zuge der Revitalisierung des Feuchtgebietes.

Kontaktperson für die Säule

Peter Plochberger, peter.plochberger@gmx.at

4.3 Bestandsaktivitäten Säule Erholung

Wesentliches touristisches Angebot

Gut ausgebautes Netz an 50 km nach ‚europäischem‘ System ausgeschilderten Wanderwegen mit attraktiven Rastplätzen und vier Panorama-Aussichtspunkten

Klettermöglichkeiten an der Flatzer Wand sowie Felsen- und Klettersteige

Naturdenkmäler wie Warme Lucke, Sesselbäume, Fleischesserföhre, insbesondere hohe Dichte an Höhlen wie Langes Loch, Flatzer Loch etc.

Sehenswürdigkeiten wie Schloss Stixenstein und Aussichtswarte am Gfieder

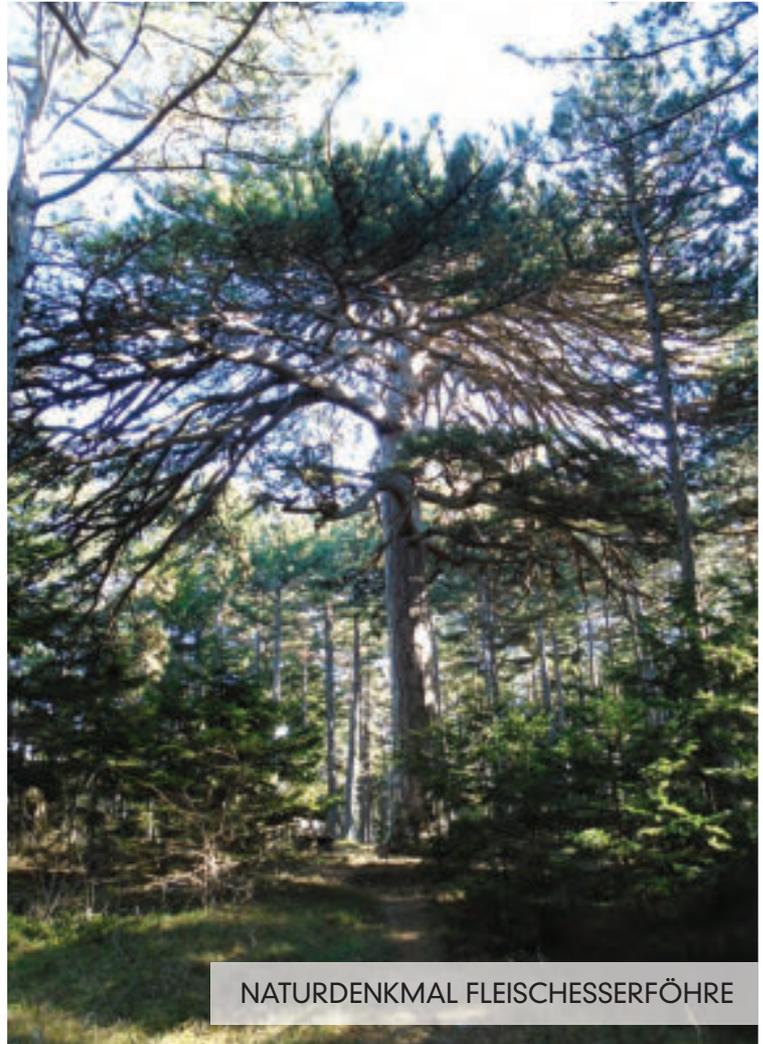
Weiters: Kleintiergehege, Geocaching, Grillstation

Einkehrmöglichkeiten im Naturpark: Naturparkhütte Sierningtal oder Neunkirchner Haus





FLATZER LOCH



NATURDENKMAL FLEISCHESSERFÖHRE

Touristische Betriebe

Welche wichtigen gastronomischen Betriebe gibt es in der Naturparkregion, welche Unternehmensebetriebe?

Gastronomie: ca. 50 Gastronomiebetriebe unterschiedlicher Ausrichtung in der Gemeinde

Im Naturpark: Naturfreundehtütte Flatzer Wand, Schutzhütte der Bergsteigergilde D´Steinfelder Weiters u.a.: Gasthaus Strebinger (Sieding), Most-Gruber (Sieding), Mostschank Steurer (Sieding) etc.

Beherbergung: 7 Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde (4 privat, 3 gewerblich unter 3 Sterne) U.a.: Gasthaus Pension Norbert Strebinger (Sieding), Pension Gfiederblick (St. Johann), Pension Himmelreich (Döppling), Café Nove (Ternitz) etc.

Touristische Basisdaten (2018)

Touristische Basisdaten in der Naturparkgemeinde

Betten: insgesamt 87 Betten

Ankünfte: Sommersaison: 1.363 Wintersaison: 541

Nächtigungen: 7.592 (2018)

Tagesgäste: keine Aufzeichnungen vorhanden

Klaus Hainfellner, hainfellner67@gmail.com

Kontaktperson für die Säule





GROSSER SCHLOSSTEICH STIXENSTEIN



STOCKENTEN IM TEICH NATURPARKZENTRUM SIEDING





NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

4.4 Bestandsaktivitäten Säule Regionalentwicklung

Strukturdaten

Wohnbevölkerung der Gemeinde				
Gemeinde	2001	2011	2019	Veränderung 2001–2019
Ternitz	15.231	14.797	14.606	-4,10%*

* Vergleich: Im Bundesland Niederösterreich stieg die Wohnbevölkerung um 8 % (von 1.545.804 auf 1.665.753 Einwohner).

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen (Stand 2011)						
Gemeinde	Unter 15 Jahre		15 bis 64 Jahre		64 Jahre & älter	
Ternitz	2.113	15,6%	9.536	66,2%	3.148	18,2%

* Vergleich: Im Bundesland Niederösterreich teilt sich die Wohnbevölkerung folgendermaßen auf (Stand 2016): 15 % der Einwohner sind unter 15 Jahre alt, 69 % sind zwischen 15 und 64 Jahren und 16 % sind 65 Jahre oder älter

Erwerbstätigkeit in der Gemeinde						
Gemeinde	Am Wohnort			Am Arbeitsort		
	Wie viele Menschen sind erwerbstätig? (Binnenpendler und Auspendler)			Wie viele Arbeitsplätze gibt es? (Binnenpendler und Einpendler)		
	2001	2011	Veränderung	2001	2011	Veränderung
Ternitz	6.396	6.201	-3,0%	3.962	4.098	+3,4%

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in der Gemeinde									
Gemeinde	Haupterwerb		Nebenerwerb		Rest*		Gesamt		Veränderung
	1999	2010	1999	2010	1999	2010	1999	2010	
Ternitz	37	26	126	107	5	13	169	147	-13%

* Personengesellschaften und Betriebe juristischer Personen

Land-/forstwirtschaftliche Fläche und Waldanteil in der Gemeinde					
Gemeinde	Gesamtfläche in ha			Veränderung	Waldanteil
	1999	2010	Veränderung		
Ternitz	1.097	999	-8,9%		59,3%





Kurz zusammengefasst die wesentlichen Erkenntnisse aus der Statistik:

Die wichtigsten Strukturdaten (Wohnbevölkerung, Erwerbstätigkeit, Land-/Forstwirtschaft, ...) der Naturpark-Gemeinde:

- Abnahme der Bevölkerung von 2011 (15.231) bis 2019 (14.606) um 4,10%.
- Anteil der Bevölkerung unter 15 Jahren (15,6%) liegt ca. im niederösterreichischen Durchschnitt, Anteil der 15 bis 64-Jährigen (66,2%) ist etwas geringer als der niederösterreichische Durchschnitt, dafür ist Anteil der über 65-Jährigen (18,2%) etwas höher als der Durchschnitt in Niederösterreich.
- Die Bevölkerung weist somit einen etwas unterdurchschnittlichen Anteil an erwerbsfähigen Personen auf.
- Trotzdem sind in der Gemeinde nun mehr Arbeitsplätze verfügbar (+3,4% von 2001 auf 2011).
- Gemäß Trend ist die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe zurückgegangen (-13% von 1999 auf 2010).
- Der Waldanteil ist mit 59,3% relativ hoch (in Niederösterreich gesamt beträgt er 40%).

Regionale Produzenten und Handwerksbetriebe

Kontakt besteht zu:

- Imkerverband
- regionalen Bauern
- Lebensmittelproduzenten
- Kunsthandwerkern

Kooperationen von und mit regionalen Handwerksbetrieben oder Produzenten

Naturparkrelevantes Handwerk wird durch Peter Plochberger (Pecher-Handwerk und Sensenmätkurse) angeboten.

Kooperation mit regionalen Produzenten wird derzeit aufgebaut.

An der Initiative Naturpark-Spezialitäten wird momentan (noch) nicht teilgenommen.

Verankerung in regionalen Planungen und Strategien

Leitbild wird als LEADER-Projekt erstellt

NuP-Aktiv

Momentan keine Teilnahme am NuP-Aktiv Projekt

Kontaktperson für die Säule

Kurt Melichar, kurt_melichar@gmx.at





5 STÄRKEN-/SCHWÄCHEN-ANALYSE

5.1 SWOT

Analyse der herausragenden Stärken und Schwächen sowie Chancen und Gefahren für die Entwicklung des Naturparks:

Stärken

- + Lage nahe an Ballungszentren, gute Erreichbarkeit
- + Breites Angebot ist vorhanden (Ruhe, Natur, Erholung, aber auch Ansätze zum Erlebnisangebot)
- + Vielfältigkeit bei Könnenstufen ist vorhanden (von leichten, kinderwagentauglichen Wanderwegen bis zu schwierigen Höhlenwanderungen...)
- + Veranstaltungen im Naturpark werden gut besucht (Vorstellungen des regionalen Musikvereins, Bergmesse, Wandertag)
- + Bürokratische schnelle Wege, da nur eine Gemeinde involviert und der Naturparkverein engagiert ist



Schwächen

- Beschilderung von ÖPNV kommend ist eher schwach
- Knappe personelle und finanzielle Ressourcen
- Naturpark ist derzeit ungenügend als touristischer Raum präsentiert



Chance

- + In der Bevölkerung spürbarer Trend zum Sehnsuchtsraum Natur, der Sensibilisierung auf Umweltthemen und der Erholung (auch Sommerfrische) in der unmittelbaren Umgebung
- + Bestehendes Angebot mit 'Rahmen und Mascherl' aufbereiten: Ein authentisches Erlebnisangebot kann ein zukünftiges Alleinstellungsmerkmal werden.
- + Breites Angebot an regionalen, zum Naturpark passenden Produkten ist prinzipiell vorhanden. Angebot an Naturparkprodukten kann Gesamterlebnis mit regionalen Erzeugnissen komplettieren
- + Begeisterung für den Naturpark bei Besuchern und Bevölkerung entfachen, Bevölkerung für Naturpark-Produkte mobilisieren, z.B. Bauernmarkt



Gefahren

- Parkplatzsituation ist an hochfrequentierten Tagen angespannt
- Gesetzeslage bezüglich Haftungsfragen wie Radfahren auf Forststraße
- Mit mehr Besuchern steigt potenziell die Belastung auf die Natur
- Erwartungen der Gäste bezüglich eines professionellen Gesamterlebnisangebotes steigen





5.2 Tourismusfachliche Einschätzung

Die nähere Analyse der SWOT-Matrix zeigt, dass der Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand einige Wettbewerbsvorteile aufweist, die eine solide Basis für etwaige Weiterentwicklungsmaßnahmen darstellen:

- Die strategisch günstige Lage im Süden Niederösterreichs gewährleistet die Erreichbarkeit des Naturparks innerhalb von 30 Minuten Autofahrt bzw. in einem Radius von 50 km für ca. 75.000 städtische Einwohner 'unmittelbarer' Nähe (Ternitz, Neunkirchen, Wiener Neustadt, Mattersburg, Eisenstadt und Baden, exklusive Einwohner dazwischenliegender Dörfer). Dies gewährleistet eine Basis an potenziellen Besuchern aus umliegenden urbanen Räumen. Primär gilt es, diese Gruppe für den Besuch im Naturpark zu begeistern.
- Zum überwiegenden Anteil sind naturgegebene bzw. errichtete Points of Interests bereits vorhanden. Dies impliziert, dass die Weiterentwicklung des Naturparks auf Basis eines bestehenden infrastrukturellen Angebots fußt. Vorhandene Infrastruktur kann also aufgewertet werden, gänzlich neue Infrastruktur ist kaum notwendig.
- Vielfältigkeit ist nicht nur in den verschiedenen Lebensräumen von Fauna und Flora vorhanden sondern ebenso im bereits bestehenden, breiten Angebot für verschiedene Könnensstufen (von einfachen Spazierwegen über anspruchsvolle Wanderungen und Klettersteige...). Dies erlaubt ein breit gefächertes Publikum für

den Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand anzusprechen.

- Der Naturpark ist bei der Bevölkerung integraler Bestandteil des Lebens. Von den Einwohnern aus Ternitz wird der Naturpark für Erholungszwecke aber auch für Veranstaltungen bereits ‚selbstverständlich‘ genutzt. Weiters existiert ein enthusiastisches Kernteam, welches sich hauptsächlich aus Naturpark-Vereinsmitgliedern zusammensetzt, das ehrenamtlich für die Weiterentwicklung des Naturparks Initiative zeigt. Insgesamt besteht eine positive Grundstimmung. Der positive ‚Spirit‘ sollte jedenfalls aufrechterhalten werden.
- Es ist von Vorteil, dass der Naturpark ausschließlich innerhalb der Gemeinde Ternitz liegt bzw. dass es ergo dessen auf kommunaler Ebene nur einen Ansprechpartner gibt. Dies vereinfacht die bürokratische Handhabung von etwaigen Umsetzungsmaßnahmen. Innerhalb des Naturparkvereins bzw. der Gemeinde gilt es nun Kontakte zu etwaigen Partnern zu knüpfen.
- Aus tourismusfachlicher Sicht ist ein anhaltender Trend zum Sehnsuchtsraum unberührter, authentischer Natur beobachtbar. Zusätzlich ist eine Sensibilisierung bezüglich Umweltthemen und der vermehrten Nachfrage regionaler Sommerfrische im Gästeverhalten zu verzeichnen. Im Zusammenspiel mit stetig steigenden Ansprüchen der Besucher stellt die qualitative Aufwertung des Naturparks somit einen richtigen und wichtigen Weg dar.





JAUSENSTEIN AUF DER FLATZER WAND

• Ebenso wie natürliche Sehenswürdigkeiten oder errichtete Infrastruktur im Naturpark bereits großteils vorhanden sind, ist prinzipiell auch ein Angebot an ergänzenden, regionalen Serviceleistungen (Gastronomie und Beherbergung) sowie Erzeugnissen (regionale Produkte) vorhanden. Da im 4-Säulen-Modell der Naturparke nicht nur Schutz, Bildung und Erholung, sondern auch Regionalentwicklung als zu verfolgende Ziele dargestellt ist, ist die regionale Wertschöpfungssteigerung bei etwaigen Konzeptionen mitzudenken.

Die genannten Wettbewerbsvorteile vereinfachen die Weiterentwicklung des touristischen Angebotes maßgeblich. Schwächen und Gefahren, welche die SWOT-Analyse zeigt, sollen bestmöglich durch Lösungsansätze in Verbindung mit Stärken und Chancen bearbeitet werden. Aus tourismusfachlicher Perspektive werden folgende Stoßrichtungen aufgezeigt:

• Der Weg des Gastes (Customer Journey) soll ganzheitlich durchdacht werden (Inspiration, Recherche, Anreise, Orientierung bzw. Leitung, Attraktionen...)

Beispiel: Die Anreisefituation des Besuchers zeigt Potenzial zur Verbesserung. Es wird vorgeschlagen, das Leitsystem vom ÖPNV zu verbessern und nach Möglichkeit eine mit den Grundeigentümern einvernehmliche Parkplatzsituation herbeizuführen, die der Besuchernachfrage an hoch frequentierten Tagen gerecht wird.

• Um den Naturpark als touristischen Freizeit-

raum zu verankern, sind in weiterer Folge attraktive Angebote unter Einhaltung von Naturschutzvorgaben und rechtlichen Gegebenheiten zu schaffen und diese zu bewerben.

Beispiel: Absichern von rechtlicher Situation bezüglich Radfahren auf Forststraßen.

• Da finanzielle und personelle Ressourcen begrenzt sind, sollen bei etwaiger Maßnahmenkonzeption unbedingt Varianten mit maximalem Nutzen bei minimalem Aufwand priorisiert werden.

Beispiel: Regionale Produzenten schließen sich der bestehenden Naturpark-Produktlinie an anstatt ein neues Gütesiegel zu gründen.

Insgesamt ist erkennbar, dass der Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand auf ein ‚Fundament‘ zahlreicher Wettbewerbsvorteile aufbaut.

Durch das gewissenhafte Durchdenken der Customer Journey im Zusammenhang mit der Bereitstellung einer attraktiven Palette an imagebildenden freizeittouristischen Angeboten sollen die in der SWOT-Analyse dargestellten Schwächen oder Gefahren minimiert werden. Auf die bestmögliche Effizienz der eingesetzten Ressourcen ist zu achten.

Die Analyse der dargestellten Punkte aus tourismusfachlicher Perspektive zeigt: Die Aufwertung des freizeittouristischen Angebotes im Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand erscheint logisch und sinnvoll.

Sämtliche Vorhaben haben neben der tourismusfachlichen Analyse selbstverständlich ebenso einer Analyse aus naturkundlicher Perspektive standzuhalten.





JUVENILER WALDKAUZ



STIEGLITZE AUF EINER „WILDEN KARDE“



GRAUREIHER





6 UNSER LEITBILD

6.1 Mission

Die Mission des Naturparks Sierningtal – Flatzer Wand wird wie folgt definiert:

Als Bewahrer und Vermittler schützenswerter regionaler Fauna und Flora verfolgen wir im Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand die Kombination aus Naherholung, Naturschutz und Bildung sowie sanfter Regionalentwicklung.

6.2 Vision

Die Vision des Naturparks Sierningtal – Flatzer Wand wird wie folgt definiert:

Der Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand ist das attraktive Naherholungsparadies in Ternitz. Im Areal ist eine Vielzahl an naturkundlich unterschiedlichen Habitaten auf kompaktem Raum vorhanden, die auch für kommende Generationen intakt erlebbar sind.

6.3 Werte

Die Werte des Naturparks Sierningtal – Flatzer Wand werden wie folgt definiert:

Vereinsintern legen wir Wert auf eine gute Vernetzung von unseren Fachexperten wie Förstern, Biologen, Naturführern etc. Es ist uns wichtig, dass in den Naturpark-Gremien alle Interessen ausgewogen repräsentiert werden. Synergiepotenziale werden auch in der Kooperation mit anderen, nicht konkurrierenden Naturparks aktiv gesucht.

Die Zusammenarbeit ist vereinsintern sowie vereinsextern von Verlässlichkeit und Transparenz geprägt. Somit verläuft die Kommunikation auf allen Ebenen stets achtsam, wertschätzend und motivierend um ein Wir-Gefühl zu erzeugen bzw. zu fördern. Es eint uns das Ziel der kontinuierlichen Qualitätssteigerung betreffend der Weiterentwicklung

in den vier Säulen Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung.

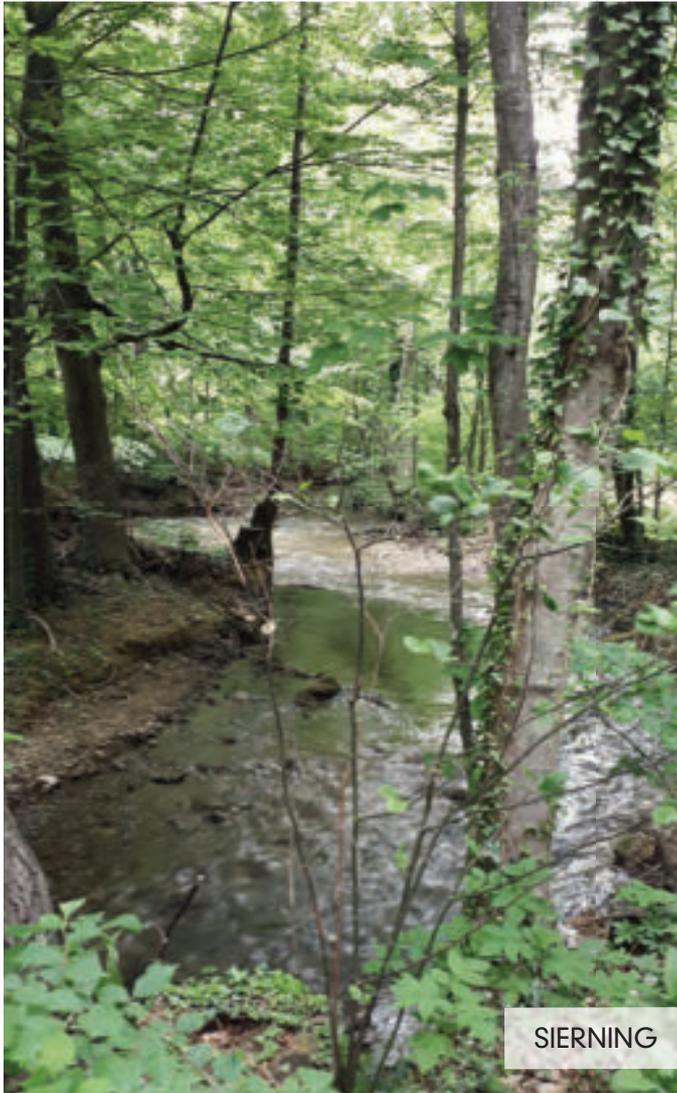
6.4 Alleinstellungsmerkmale

Die Alleinstellungsmerkmale d. Naturparks Sierningtal – Flatzer Wand werden wie folgt definiert:

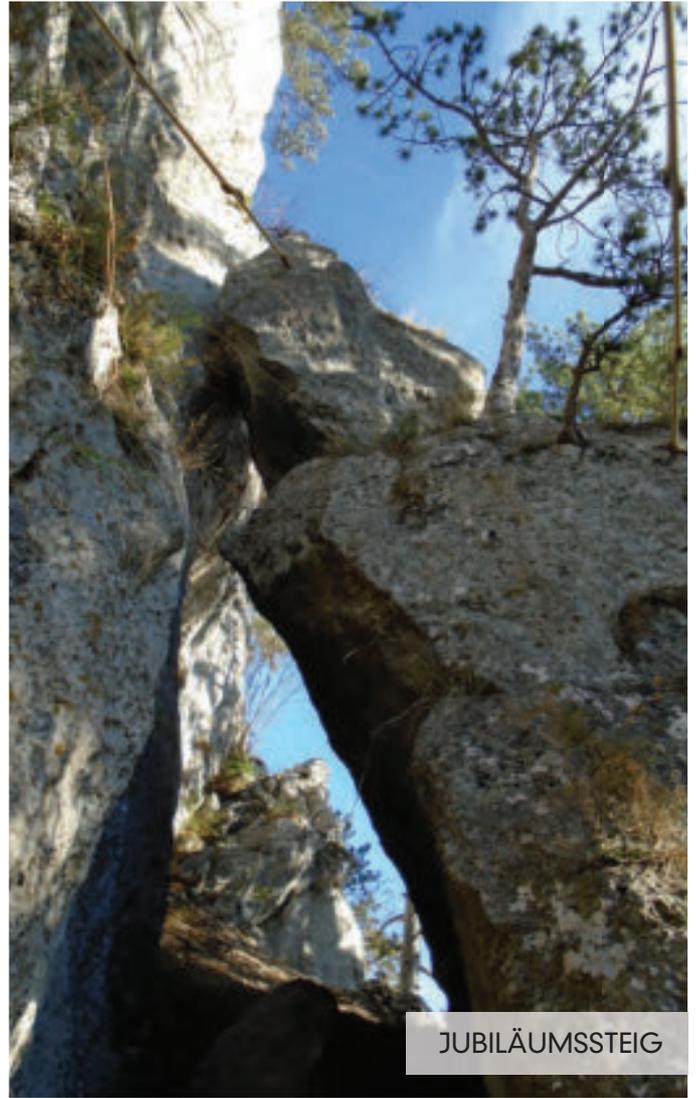
Nahe an Ballungsräumen wie Wiener Neustadt ist für Besucher im Zuge eines Tages eine einmalige Vielfalt an einzigartigen Lebensräumen auf kompaktem Raum erlebbar: Die geologische Vielfältigkeit ist beispielsweise in den Lebensräumen Wasser, Wald, Fels und Wiesen vorhanden. Ebenso ist im Naturpark eine Vielzahl seltener bzw. schützenswerter Arten an Tieren und Pflanzen vorhanden (Gösing-Schnecke, Mauereidechse, Zwerggrashüpfer, Regensburger Zwergginster (Geißklee), Pannonische Kratzdistel etc.).

Gemäß der beschriebenen Vielfalt im Naturreich bieten wir ein breites Angebot an freizeittouristischen Angeboten. Ins Zentrum stellen wir dabei neben der Vermittlung von naturkundlichen Inhalten auch die Bewahrung von alten Gewerken wie Pechen, Dengeln oder Sensenmähen. In geleiteten Gruppenformaten bieten wir weitere Fachkurse oder Themenführungen zu unterschiedlichsten Themen an. Eigenständig ist der Naturpark ‚horizontal und vertikal‘ erlebbar. Zur ‚horizontalen Erlebarkeit‘ bieten wir ca. 50 km an ‚nach dem europäischen System‘ ausgeschilderte Wander-, Spazier- und Themenwege, die wir stetig weiterentwickeln und bei eventuellen Neukonzeptionen möglichst kinderwagen- und rollstuhlgerecht erschließen. Radfahrern bereiten wir im Rahmen gesetzlicher Möglichkeiten ein attraktives Angebot an von

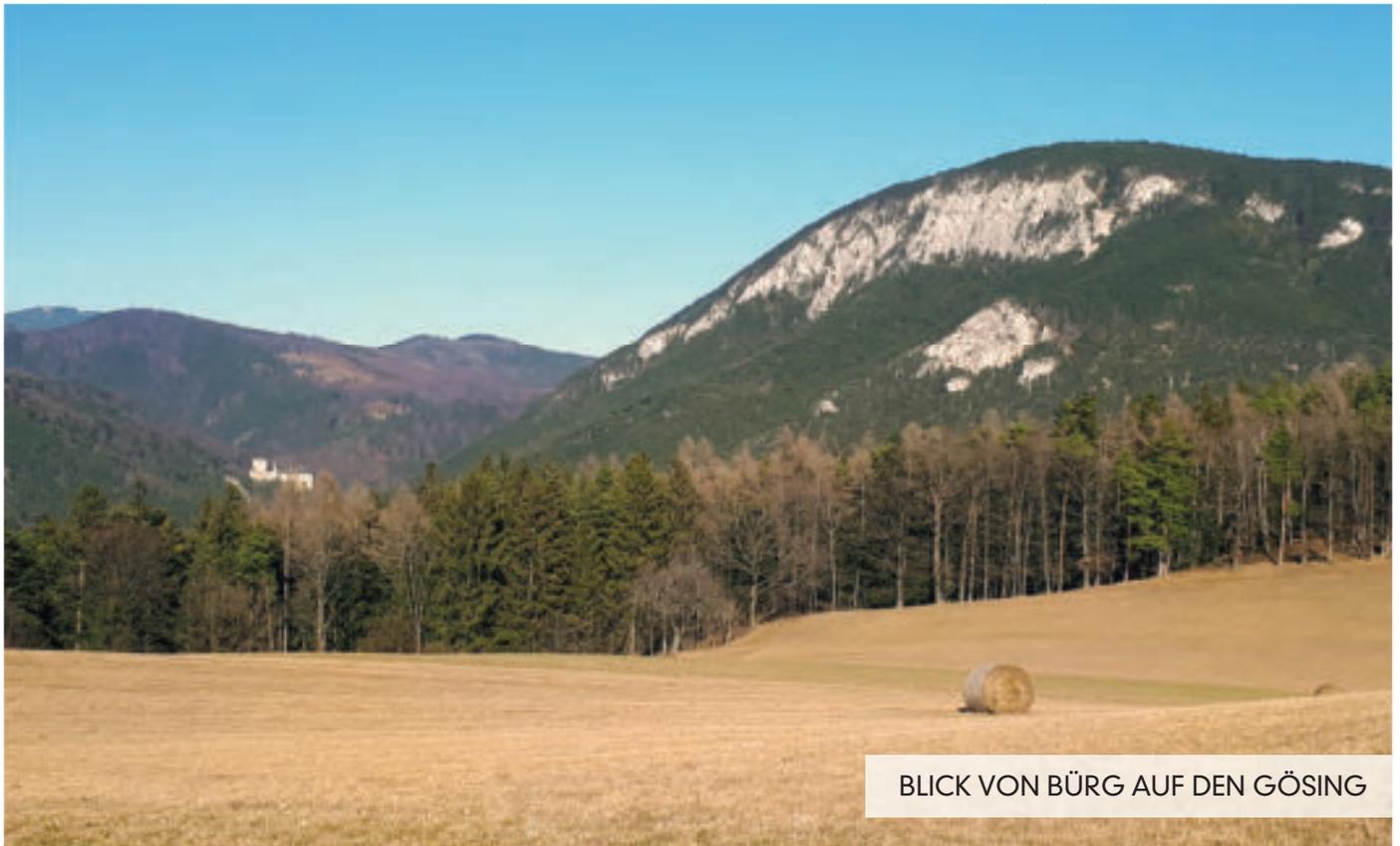




SIERNING



JUBILÄUMSSTEIG



BLICK VON BÜRG AUF DEN GÖSING





SCHWALBENSCHWANZ



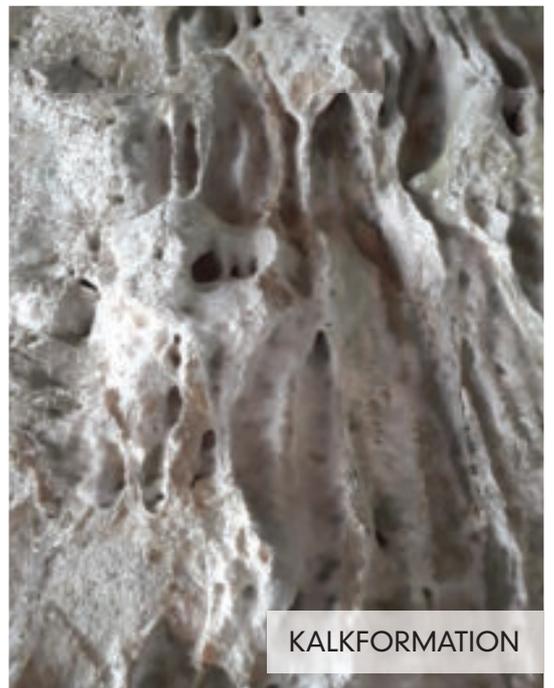
SAUMSTRUKTUR IN FLATZ



SENSENMAHD



NATURDENKMAL WARME LUCKE



KALKFORMATION





NEUNKIRCHNER HAUS AUF DER FLATZER WAND



FLATZER LOCH

Fußgängern separierten Trails entlang von Forststraßen. ‚Vertikal erlebbar‘ sind ca. 300 Kletterrouten unterschiedlichster Schwierigkeitsstufen und ca. 50 Boulderouten sowie Felsen- und Klettersteige, die wir als ‚Geheimtipp‘ weitestgehend Insidern vorbehalten.

Sehenswürdigkeiten und begleitende Infrastruktur modernisieren wir schrittweise. Einen Entwicklungsschwerpunkt legen wir beispielsweise auf die infrastrukturelle Erschließung des Areals im Bereich der ehemaligen Stixensteiner Schlossteiche mit einer Naturerlebniszone.

6.5 Zielgruppen

Die Zielgruppen des Naturparks Sierningtal – Flatzer Wand werden wie folgt definiert:

Unsere Zielgruppen sind Besucher der regionalen Bevölkerung, Tagesausflugsgäste aus umliegenden Ballungsräumen, Kindergärten und Schulen, wissenschaftlich Interessierte sowie weitere Naturliebhaber - nicht jedoch Massen an Gruppenbesuchern.

6.6 Positionierung

Die Positionierung des Naturparks Sierningtal – Flatzer Wand wird wie folgt definiert:

Wir streben eine Positionierung als qualitativ hochwertiges Naherholungsgebiet an.

Unter Einhaltung von Landschaftsschutzbestimmungen werden die gesund zu erhal-

tenden, einzigartigen Lebensräume freizeittouristisch sanft genutzt. Keinesfalls wollen wir als Freizeitpark wahrgenommen werden, denn im Vordergrund steht das nachhaltige Miteinander von Mensch und Natur:

- Gemäß unserer Rolle als Bewahrer und Vermittler der Natur lösen wir bei der regionalen Bevölkerung Bewusstseinsbildung für das einzigartig-authentische Naturareal in der Gemeinde aus.
- Für Tagesausflugsgäste, die insbesondere aus Ballungsräumen von Wiener Neustadt bis Wien stammen, stellen wir eine abwechslungsreiche Sehnsuchtsoase im Grünen dar.
- Kindergruppen aus Schulen oder Kindergärten bieten wir abwechslungsreiche, informative Möglichkeiten für Lernen bzw. Naturvermittlung im Freien.
- Wissenschaftlich interessierten Forschern steht es frei, im Zuge von Kooperation seltene Arten und Naturphänomene zu studieren.
- Alle weiteren Naturliebhaber laden wir ein, im Rahmen der Möglichkeiten den Naturpark auf ihre favorisierte Weise zu genießen.
- Mangels adäquater Nächtigungsmöglichkeiten sind übernachtende Gruppenreisende keine aktiv anzusprechende Zielgruppe des Naturparks. Busgruppen an Tagesbesuchern sind in Maßen anstatt in Massen willkommen.





7 UNSERE ZIELE FÜR DEN NATURPARK

Das 4-Säulen-Modell der Naturparke verfolgt die Entwicklung in den Bereichen Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung. Folgend sind erstens die den jeweiligen Säulen übergeordneten Ziele und zweitens die jeweiligen Teilziele erläutert. Teilziele zählen auf das Erreichen der jeweiligen Über-Ziele ein.

Übergeordnete Ziele

Über-Ziel Säule Schutz	Erhaltung der Vielfalt und Verbesserung der Lebensbedingungen
Über-Ziel Säule Erholung	Verbesserung des Angebotes an attraktiven, naturnahen Erholungsmöglichkeiten nahe am Ballungsraum
Über-Ziel Säule Bildung	Schaffen eines Aktivitätsangebotes mit Bildungs- und Unterhaltungscharakter
Über-Ziel Säule Regionalentwicklung	Regionale Wertschöpfung, Lebensqualität und Entwicklung stimulieren, Werbung

Übersicht zu Teilzielen je Säule

Schutz	Bildung	Erholung	Regionalentwicklung
Erhaltung der Vielfalt und Verbesserung der Lebensbedingungen	Schaffen eines Aktivitätsangebotes mit Bildungs- und Unterhaltungscharakter	Verbesserung des Angebotes an attraktiven, naturnahen Erholungsmöglichkeiten nahe Ballungsraum	Regionale Wertschöpfung, Lebensqualität und Entwicklung stimulieren
<ul style="list-style-type: none"> • S1: Schutz der naturtypischen Fauna • S2: Schutz der naturtypischen Flora • S3: Naturpark in die Stadt „ausweiten“ und Schutzzonen im Naturpark schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • B1: Kurs- und Führungsangebote für Erwachsene aus- bzw. aufbauen • B2: Kooperation mit Bildungseinrichtungen schaffen • B3: Infrastrukturelle Einrichtungen speziell für Kinder bzw. Familien schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • E1: Gesamthafes Angebot für Radfahrer schaffen • E2: Wandermöglichkeiten weiterentwickeln • E3: Bestehende, begleitende Infrastruktur aufwerten bzw. neue infrastrukturelle Attraktionen schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • R1: Naturpark und Landwirtschaft durch Naturpark-Produktlinie verknüpfen • R2: Marketingmaßnahmen, insbesondere Kommunikationsmittel updaten • R3: Integration des Naturparks in überregionale Strukturen

Die Fristigkeit der Teilzielerreichung wird mit ca. 3-5 Jahren angenommen. Ein Ziel ist ein in der Zukunft liegender, gegenüber dem Gegenwärtigen im Allgemeinen veränderter, erstrebenswerter und angestrebter Zustand. Maßnahmen sind Aktivitäten, die gesetzt werden, um ein Ziel zu erreichen. Oft gibt es mehrere Wege und Möglichkeiten, um ein Ziel zu erreichen.





7.1 Teil-Ziele Säule Schutz

Teilziele der Säule Schutz zielen auf die Erhaltung der Vielfalt und Verbesserung der Lebensbedingungen von Fauna und Flora im Naturpark ab. Folgende Teilziele wurden gemeinsam identifiziert:

Schutz 1. Teilziel

S1: Schutz der naturparktypischen Fauna

Angestrebter Zustand:

Der Naturpark sorgt fortwährend für die Bewahrung der regionstypischen Tierwelt. Insbesondere stehen Maßnahmen zum Schutz der prioritären bzw. seltenen Arten wie Mauereidechse, Gösing-Schnecke und Zwerggrashüpfer im Vordergrund.

Schutz 2. Teilziel

S2: Schutz der naturparktypischen Flora

Angestrebter Zustand:

Der Naturpark sorgt fortwährend für die Bewahrung der regionstypischen Pflanzenwelt. Insbesondere stehen Maßnahmen zum Schutz der prioritären bzw. seltenen Arten wie Regensburger Zwergginster (Geißklee) und Pannonische Kratzdistel im Vordergrund.

Schutz 3. Teilziel

S3: Naturpark in die Stadt 'ausweiten' und Schutzzonen im Naturpark schaffen

Angestrebter Zustand:

Besonders naturbelassene, sensible Bereiche im Naturpark sind als Schutzzonen eingerichtet und werden nicht betreten. Im Ausgleich dazu sind in der Stadt einige Zonen naturparknah gestaltet und stehen der Bevölkerung dort zur Verfügung. In Kombination wird die ungestörte Regeneration von Fauna und Flora gefördert und Besucher werden durch sanfte Hinweise schon in der Stadt auf das Angebot im Naturpark aufmerksam.

7.2 Teil-Ziele Säule Bildung

Teilziele der Säule Bildung zielen auf das Schaffen eines Aktivitätsangebotes mit Bildungscha-

rakter im Naturpark ab. Folgende Teilziele wurden gemeinsam identifiziert:

Bildung 1. Teilziel

B1: Kurs- und Führungsangebote für Erwachsene aus- bzw. aufbauen

Angestrebter Zustand:

Es besteht ein umfangreicheres, regelmäßig stattfindendes Kurs- und Führungsangebot für Erwachsene. Die Inhalte der Kurse vermitteln einerseits altes Handwerkswissen (Pechen, Dengeln, Sensenmahd,...) und andererseits Hintergrundwissen zur naturparktypischen Landschaft (Höhlen, ...) und Fauna und Flora (schützenswerte bzw. besondere Arten, ...).

Bildung 2. Teilziel

B2: Kooperationen mit Bildungseinrichtungen schaffen

Angestrebter Zustand:

Ausgewählte Kindergärten und Schulen in der Region sind deklarierte ‚Naturpark-Schulen oder Kindergärten‘. Diese beziehen das Angebot im Naturpark bestmöglich in den Unterrichtsplan ein und besuchen den Naturpark regelmäßig für Unterricht im Freien. Im Idealfall wird auf ähnliche Art auch mit Volkshochschulen im Umkreis zusammengearbeitet. Zusätzlich ist die aktive Kooperation mit höheren Bildungsanstalten wie Universitäten und Fachhochschulen etabliert. Facheinschlägige Gruppen studieren bzw. erheben seltene Arten, Naturphänomene sowie Vorkommen und stellen Erkenntnisse dem Naturparkverein zur Verfügung.

Bildung 3. Teilziel

B3: Infrastrukturelle Einrichtung speziell für Kinder bzw. Familien schaffen

Angestrebter Zustand:

In der Zone rund um die Stixensteiner Schlossteiche, die die Fläche des Naturparks erweitert, ist eine Naturerlebniszone für die ganze Familie vorhanden. Infopoints mit unterhaltsam-interessanten gestalteten Infotafeln stehen Besuchern zur Verfügung. Ein inter-





aktiver Naturlehrpfad vermittelt Kindern fundamentales Wissen über Naturschutz und regionstypische Besonderheiten im Tier- und Pflanzenreich. Neben dem selbstständigen Erleben werden die Naturerlebniszone und der Lehrpfad auch von Schülergruppen genutzt.

7.3 Teil-Ziele Säule Erholung

Teilziele der Säule Erholung zielen auf die Verbesserung des Angebotes an attraktiven, naturnahen Erholungsmöglichkeiten nahe am Ballungsraum ab. Folgende Teilziele wurden gemeinsam identifiziert:

Erholung 1. Teilziel

E1: Gesamthafes Angebot für Radfahrer schaffen

Angestrebter Zustand:

Radfahren im Naturpark ist als fixer Angebotsbestandteil etabliert. Fußgänger und Radfahrer sind nach Möglichkeit weitestgehend auf separaten Wegen unterwegs. Die Benutzung von Forststraßen für Radfahrer wird rechtlich abgeklärt und durch ergänzende Haftungsausschlüsse ergänzt.

Erholung 2. Teilziel

E2: Wandermöglichkeiten weiterentwickeln

Angestrebter Zustand:

Wander- und Spazierwege sind professionell bewirtschaftet. Der Weg vom Bahnhof Ternitz zum Bahnhof Grünbach wird kommuniziert. Bei etwaigen Neuentwicklungen sind Wege idealerweise kinderwagen- bzw. rollstuhltauglich konzipiert. Begleitete Wanderungen mit Attraktionen wie Ziegen oder Fackeln werden angeboten.

Erholung 3. Teilziel

E3: Bestehende, begleitende Infrastruktur aufwerten bzw. neue infrastrukturelle Attraktionen schaffen

Angestrebter Zustand:

Der Naturpark ist als gesamthafter Erholungsraum positioniert. Wo ergänzend sinnhaft bzw. notwendig, sind neue infrastrukturelle

Attraktionen geschaffen. Bestehende, teils veraltete Infrastruktur ist modernisiert und entspricht den Erwartungen von Besuchern.

7.4 Teil-Ziele Säule Regionalentwicklung

Teilziele der Säule Regionalentwicklung zielen auf das Stimulieren regionale Wertschöpfung, Lebensqualität und Entwicklung ab. Folgende Teilziele wurden gemeinsam identifiziert:

Regionalentwicklung 1. Teilziel

R1: Naturpark und Landwirtschaft durch Naturpark-Produktlinie verknüpfen

Angestrebter Zustand:

Regionale Erzeuger bieten ihre Produkte gebündelt unter dem Dach einer Naturpark-Produktlinie an. Entweder sind diese Erzeugnisse Teil der österreichweiten Initiative ‚Naturpark-Produkte‘ oder einer eigens geschaffenen Plattform. Produkte werden laufend im Naturparkzentrum bzw. in den Gastronomiestätten des Naturparks und anlassbezogen auf Märkten in der Stadt verkauft.

Regionalentwicklung 2. Teilziel

R2: Marketingmaßnahmen, insbesondere Kommunikationsmittel updaten

Angestrebter Zustand:

Sämtliche Werbekanäle wie Print oder Online sind nach den Erwartungen und Wünschen von Besuchern aktualisiert und bieten übersichtlich und ansprechend einerseits Inspiration und andererseits Information für einen Besuch im Naturpark.

Regionalentwicklung 3. Teilziel

R3: Integration des Naturparks in überregionale Strukturen fördern

Angestrebter Zustand:

Der Naturpark steht mit Stadtmarketing sowie Betrieben und Vereinen der Region im Austausch. Um weiteres Entwicklungspotenzial auszuloten, bestehen gute Verbindungen zu anderen, nicht konkurrierenden Naturparks.



HERBSTVEGETATION AM GÖSING MIT KLETTENLABKRAUT UND BROMBEERE





8 MASSNAHMEN-/PROJEKT-PLÄNE

Um die Ziele erreichen zu können, braucht es konkrete Umsetzungs-Maßnahmen/Projekte. Diese sind in den folgenden Abschnitten dargestellt.

Schutz

Projekte	Priorität
S-a Vertikale und horizontale Schutzzonen	sehr hoch
S-b Natürliche Regeneration	sehr hoch
S-c Städtische Naturparkzonen	hoch

Bildung

Projekte	Priorität
B-a Führungsangebot	sehr hoch
B-b Kooperationen mit Bildungseinrichtungen	sehr hoch
B-c Naturerlebniszone	sehr hoch

Erholung

Projekte	Priorität
E-a Radfahren im Naturpark	gering
E-b Wandern im Naturpark	hoch
E-c Grundsanierung infrastruktureller Basiseinrichtung	gering bis sehr hoch

Regionalentwicklung

Projekte	Priorität
R-a Naturparkprodukte	hoch
R-b Informationskanäle	hoch
R-c Vernetzung und Organisation	gering

Die genannten Prioritäten dienen dem ersten Einschätzen der Dringlichkeit verschiedener Handlungsfelder und können im Prozess mit Begründung adaptiert werden.



MAUEREIDECHSE



FLIEGENPILZ





8.1 Maßnahmen Säule Schutz

8.1.1 S-a Vertikale und horizontale Schutzzonen	
Säule (Kennung)	Schutz (Prj. S-a)
Projektname	Vertikale und horizontale Schutzzonen
Projektträger	Wer ist verantwortlich für das Projekt? Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Projektkoordinator	Stefan Knöpfer 0650/8112802, stefan@natuerlichkunst.at
Kooperationspartner	Wer wird in das Projekt eingebunden? - Universitäten / Fachhochschulen - Gemeinde - Abteilung Naturschutz - Grundbesitzer - Naturfreunde / Alpenverein - ÖTK
Projekt-Ziel	Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen? I. Aufzeichnung über Habitate und Vorkommen von schützenswerten Arten sind als Basis für folgende Maßnahmen vorhanden II. Vertikale Schutz-Streifen entlang von Felswänden samt entsprechender Beschilderung existieren III. Horizontale Schutz-Gebiete („Bienenwiesen“) samt entsprechender Beschilderung existieren IV. Erhaltung von Trockenrasenflächen durch Mithilfe der sensibilisierten Grundbesitzer und mittels natürlicher Beweidung ist maximiert
Kurzbeschreibung	Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden? 1.) Präzise Lokalisation der Habitate schützenswerter Arten 2.) Errichten von vertikalen Schutzzonen zum Schutz der Mauereidechse (*) und entsprechende Bewusstseinsbildung durch Infoschilder 3.) Errichten von horizontalen Schutzzonen zum Schutz von Bienen und entsprechende Bewusstseinsbildung durch begleitende Infoschilder 4.) Sensibilisierung der Grundbesitzer über die Wichtigkeit naturnaher Forstwirtschaft und der Erhaltung von Trockenrasenflächen zur Steigerung der Insektenvielfalt und zum Schutz des Zwerggrashüpfers (*) und der Gösing-Schnecke (*)
Priorität	<input checked="" type="checkbox"/> sehr hoch* <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> gering (*Artenschutz!)
Zeitplan	In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden? Konzeption: 2020 Umsetzung: binnen 2 Jahren
Kostenschätzung	Was ist die erste grobe Kostenschätzung? Horizontale Schutzzone: ca. € 10.000,- ggf. mit Kooperation BOKU Vertikale Schutzzone: € 5.000,- bis € 10.000,- ggf. mit Kooperation BOKU





 NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

Finanzierung	Wie werden die Kosten finanziert? Voraussichtlich 50% Stadtgemeinde Ternitz, 50% Verein Naturparke NÖ
Teilziele	Auf welche Teilziele zahlt dieses Projekt ein? S1: Schutz der naturparktypischen Fauna, S2: Schutz der naturparktypischen Flora, S3: Schutzzonen im Naturpark schaffen und Naturpark in die Stadt ausweiten
8.1.2 S-b Natürliche Regeneration	
Säule (Kennung)	Schutz (Prj. S-b)
Projektname	Natürliche Regeneration
	Wer ist verantwortlich für das Projekt? Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Projektkoordinator	Peter Plochberger 0650/5005655, peter.plochberger@gmx.at
Kooperationspartner	Wer wird in das Projekt eingebunden? <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde - Grundbesitzer - Abteilung Naturschutz - Freiwillige aus der Bevölkerung - Ziegen-Wanderhirte - evtl. Schulen
Projekt-Ziel	Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen? <ol style="list-style-type: none"> I. Ungestörte, naturbelassene Habitats zur Regeneration von Fauna und Flora sind verstärkt verfügbar II. Wiederbelebung der Kulturlandschaft durch aktive Ziegenbeweidung III. Saumstrukturen als Übergangszone unterschiedlicher Bewuchsarten existieren verstärkt IV. Natürliche Beweidung ist durch Mithilfe der sensibilisierten Grundbesitzer maximiert V. Regelmäßige Aktionen zum Entfernen invasiver Pflanzen durch Freiwillige finden statt und natürliche Beweidung wird vorgenommen
Kurzbeschreibung	Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden? <ol style="list-style-type: none"> 1.) Definition der Flächen wo Neophytenbekämpfung stattfindet 2.) Etablierung einer effizienten Beweidungsstrategie 3.) Durchführen der Mahd nur alle paar Jahre 4.) Entwicklung von Saumstrukturen zum Schutz des Regensburger Zwergginster (Geißklee) (*) und der Pannonische Kratzdistel (*) 5.) Sensibilisierung der Grundbesitzer über die Wichtigkeit natürlicher Beweidung zur Neophytenbekämpfung 6.) Etablieren von Aktionen gegen invasive Pflanzen (wie Flurreinigung)





HERBSTWALD



WALDSCHAFE IN FLATZ





KLETTERWÄNDE FLATZER WAND



LANGES LOCH



ELEONORENQUELLE





 NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

Priorität	<input checked="" type="checkbox"/> sehr hoch* <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> gering (*Artenschutz!)
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden?</i> Konzeption: 2020, Umsetzung: binnen 2 Jahren
Kostenschätzung	<i>Was ist die erste grobe Kostenschätzung?</i> Konzeption: Freiwilligenstunden durch Naturpark-Vereinsmitglieder zur Mobilisierung und Aufklärung, € 1000,- bis € 2000,- für allfällige Maßnahmen Umsetzung: durch Grundstücksbesitzer, Freiwillige und evtl. Schüler kostenlos
Finanzierung	<i>Wie werden die Kosten finanziert?</i> Voraussichtlich 60% Leader Förderung, 40% Eigenmittel
Teilziele	<i>Auf welche Teilziele zahlt dieses Projekt ein?</i> S1: Schutz der naturparktypischen Fauna, S2: Schutz der naturparktypischen Flora
8.1.3 S-c Städtische Naturparkzonen	
Säule (Kennung)	Schutz (Prj. S-c)
Projektname	Städtische Naturparkzonen
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt?</i> Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Projektkoordinator	Daniela Mohr 0664/5159727, mohr.daniela1@gmail.com
Kooperationspartner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> - Gemeinde
Projekt-Ziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Im Ausgleich zu nicht betretbaren Schutzzonen im Naturpark: I. Naturparkähnliche Grünflächen in der Stadt stehen unter Wahrung eines attraktiven Ortsbildes der Bevölkerung zur Verfügung II. Naturparkähnliche Grünflächen (ähnlich Wildbeeten) werden dezent zur Bewusstseinsbildung bzw. als Werbung für den Naturpark verwendet
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> 1.) Evaluierung von Stadtzonen, in denen naturparknaher Bewuchs angelegt werden kann 2.) Einrichten von bspw. schwer mähbaren Grünflächen in der Stadt als ‚Naturpark-Erweiterungsfläche‘ 3.) Austauschen von Standard-Blühpflanzen durch regionstypische Pflanzen aus dem Naturpark 4.) Betreffende Flächen in der Stadt durch entsprechende Kommunikation oder Beschilderung sichtbar machen
Priorität	<input type="checkbox"/> sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> gering





 NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden?</i> Konzeption: Herbst 2020 Umsetzung: Frühjahr 2021
Kostenschätzung	<i>Was ist die erste grobe Kostenschätzung?</i> Konzeption und Umsetzung durch städtischen Bauhof, Budgetschätzung im Ausmaß von € 5000,- (beispielsweise für Bepflanzung)
Finanzierung	<i>Wie werden die Kosten finanziert?</i> Finanzierung in Abstimmung mit Gemeinde und Verein Naturpark
Teilziele	<i>Auf welche Teilziele zielt dieses Projekt ein?</i> S1: Schutz der naturparktypischen Fauna, S2: Schutz der naturparktypischen Flora, S3: Schutzzonen im Naturpark schaffen und Naturpark in die Stadt 'ausweiten', R2: Marketingmaßnahmen, insbesondere Kommunikationsmittel updaten

8.2 Maßnahmen Säule Bildung

8.2.1 B-a Führungsangebot

Säule (Kennung)	Bildung (Prj. B-a)
Projektname	Führungsangebot
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt?</i> Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Projektkoordinator	Peter Plochberger 0650/5005655, peter.plochberger@gmx.at
Kooperationspartner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Naturvermittler (Peter Plochberger, Stefan Knöpfer, Barbara McAllister, Christoph und Heidi Lang, Ulrike Brunner, Katharina Bürger, Erhard Ungerböck, Günther Gsenger...) - Medien - Volkshochschule - Bürgerservice der Stadtgemeinde
Projekt-Ziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> I. Führungen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten finden regelmäßig (zumindest 1x im Monat) statt II. Das kostenpflichtige Führungsangebot wird bei den kostenlosen Wander-Events, via Drucksorten und online beworben und richtet sich hauptsächlich an Erwachsene III. Es wird (im Gegensatz zu reinen Freizeitwanderungen) ein Bildungs- bzw. Informationsauftrag erfüllt
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> 1.) Professionalisieren des Angebotes mit Bildungscharakter: Ausweiten des bestehenden Angebotes:



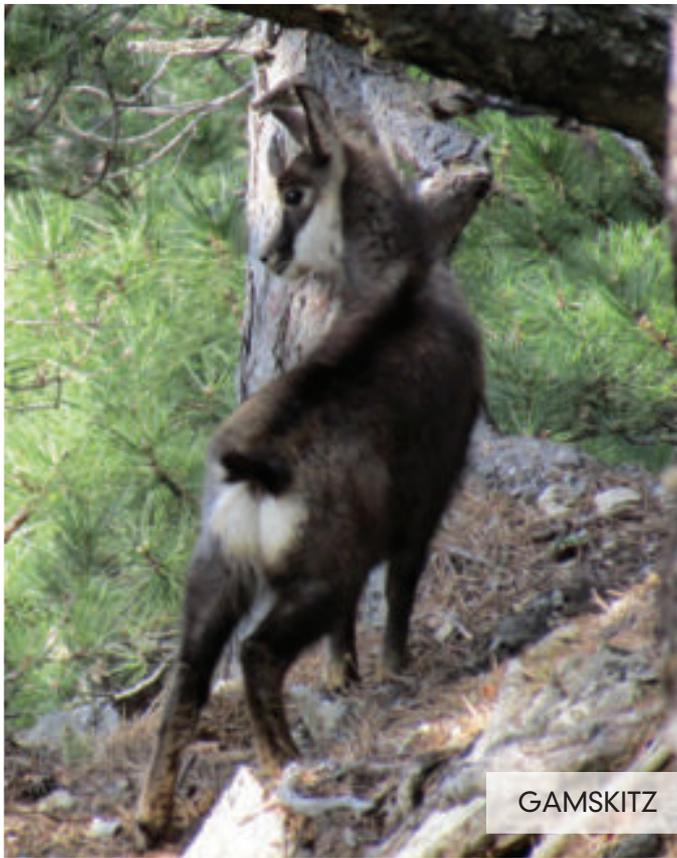


Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Pecher-Workshops - Sensen- und Dengel-Kurse Anbieten neuer Formate: - Ornithologische Wanderung - Einblicke ins Holzrücken mit Pferden - Fledermauskunde-Wanderung - Höhlen-Wanderung - Heilkräuter-Wanderung mit anschließender Verarbeitung - Pilze-Wanderung mit anschließender Zubereitung <ol style="list-style-type: none"> 2.) Benennung der Angebote mit klingenden Slogans wie ‚Fliegende Musikanten‘, ‚Goaßing‘, ‚Spürsinn für Spuren‘ etc. 3.) Gestalten eines Programmes (evtl. mit Jahres- oder Quartals-) Schwerpunkten und Zusammenfassen in einem Kalender (Drucksorte und online, bestmöglich mit direkter Buchbarkeit) 4.) Sicherstellen der laufenden Aus- und Weiterbildung der bestehenden Naturführer 5.) Je nach Nachfrage: weitere Naturführer bzw. Landschaftsvermittler rekrutieren bzw. ausbilden (bspw. Lehrgang "Natur- und Landschaftsvermittlung" mit dem Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ))
Priorität	<input checked="" type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> gering
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden?</i> Konzeption: 2020 Umsetzung: schrittweise nach Möglichkeit
Kostenschätzung	<i>Was ist die erste grobe Kostenschätzung?</i> Konzeption: Freiwilligenstunden durch Naturpark-Vereinsmitglieder Umsetzung: Bewerbungsmaterialien wie Drucksorten je Ausführung ab € 1000,- Aufwandsentschädigung der Naturführer durch Einnahmen der Führungen, ebenso Bezahlung von Fortbildungen
Finanzierung	<i>Wie werden die Kosten finanziert?</i> Medienberichterstattung in Abstimmung mit Kooperationspartnern Marketingkosten: Verein Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand
Teilziele	<i>Auf welche Teilziele zahlt dieses Projekt ein?</i> B1: Kurs- und Führungsangebote für Erwachsene aus- bzw. aufbauen, B2: Kooperationen mit Bildungseinrichtungen schaffen, S1: Schutz der naturparktypischen Fauna, S2: Schutz der naturparktypischen Flora, R2: Marketingmaßnahmen, insbesondere Kommunikationsmittel updaten





PANORAMA VOM AUSSICHTSPUNKT FLATZER HÜTTE



GAMSKITZ



KLEINE HUFSENNASE



RINGELNATTER



LANGFÜHLERSCHRECKE „GRÜNES HEUPFERD“





NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

8.2.2 B-b Kooperationen mit Bildungseinrichtungen

Säule (Kennung)	Bildung (Prj. B-b)
Projektname	Kooperationen mit Bildungseinrichtungen
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt?</i> Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Projektkoordinator	Judith Fink 02630/38240/50, judith.fink@ternitz.at
Kooperationspartner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> <ul style="list-style-type: none"> - Schulen, Kindergärten, Volkshochschule - Universitäten, Fachhochschulen - Bildungsdirektion, Landesschulrat
Projekt-Ziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> <p>I. Einige Bildungseinrichtungen in der Schulstadt Ternitz sind ausgewiesene ‚Naturparkschulen- oder Kindergärten‘</p> <p>II. Diese Bildungseinrichtungen halten Unterrichtseinheiten regelmäßig im Naturpark ab und nutzen die Infrastruktur vor Ort bzw. die Unterstützung von Experten aus dem Naturpark-Team</p> <p>III. Kooperationen bestehen auch mit Fachhochschulen oder Universitäten, die in einer Kooperation seltene Naturphänomene studieren</p>
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Sensibilisieren der Ansprechpersonen in Bildungseinrichtungen über die Wichtigkeit ausgewiesene Naturparkschule oder -kindergarten zu werden 2.) Schaffen eines Angebotes für Kindergärten, Volks- und höhere Schulen unter Einbeziehung der zu errichtenden Infrastruktur für Kinder 3.) Bereitstellen von Expertise (Informationsmaterial und Tipps) für Bildungseinrichtungen 4.) Organisation von Vorträgen oder Führungen mit Experten (bspw. durch die zu errichtende Naturerlebniszone etc.)
Priorität	<input checked="" type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> gering
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden?</i> Konzeption: Frühjahr 2020 Umsetzung: Herbst 2020 oder 2021 (Schulstart)
Kostenschätzung	<i>Was ist die erste grobe Kostenschätzung?</i> Konzeption und Umsetzung im Rahmen des Jobprofils
Finanzierung	<i>Wie werden die Kosten finanziert?</i> /
Teilziele	<i>Auf welche Teilziele zahlt dieses Projekt ein?</i> B2: Kooperationen mit Bildungseinrichtungen schaffen, B3: Angebote speziell für Familien und Kinder schaffen, S1: Schutz der natur-





NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

	parktypischen Fauna, S2: Schutz der naturparktypischen Flora, R2: Marketingmaßnahmen, insbesondere Kommunikationsmittel updaten
8.2.3 B-c Naturerlebniszone	
Säule (Kennung)	Bildung (Prj. B-c)
Projektname	Naturerlebniszone
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt?</i> Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Projektkoordinator	Erhard Ungerböck 0676/811849584, erhard.ungerboeck@wien.gv.at
Kooperationspartner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> - Gemeinde - Landschaftsplaner LANCON - Stadt Wien - Bildungseinrichtungen - regionale Betriebe
Projekt-Ziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> I. Der Naturpark ist um das Areal rund um den Stixensteiner Schlossteich erweitert. Dort steht Besuchern eine Naturerlebniszone zur Verfügung. II. Infopoints mit unterhaltsam-interessant gestalteten Infotafeln stehen Besuchern zur Verfügung. Ein interaktiver Naturlehrpfad vermittelt Kindern fundamentales Wissen über Naturschutz und regionstypischen Besonderheiten im Tier- und Pflanzenreich. III. Neben dem selbstständigen Erleben wird die Naturerlebniszone und der Lehrpfad auch von begleiteten Kindergruppen genutzt.
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> 1.) Auswählen einer passenden Örtlichkeit für die Naturerlebniszone bei bestehenden Wegen (bei Quelle oder Aussichtsplatz) 2.) Konkretisieren, welche Komponenten die Naturerlebniszone aufweisen soll wie - Ausgangspunkt: Kombination aus Treffpunkt, Klassenzimmer im Freien, Kraftplatz, Stauraum für Utensilien - Naturlehrpfad: Kombination aus Schautafeln, kindgerechten Erlebnisstationen und interaktiven Formen des Naturbegreifens - Naturspielplatz: Kombination aus Wasserspielzone und Irrgarten 3.) Materialien: aus heimischen Gehölzen wählen 4.) Bei Detailplanung auf synergetische Nutzung achten (bspw. gleichzeitig Kraftplatz und Klassenzimmer etc.) 5.) Engagieren von Umsetzungspartnern
Priorität	<input checked="" type="checkbox"/> sehr hoch* <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> gering





 NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden?</i> Konzeption: läuft Umsetzung: binnen 5 bis 10 Jahren Umsetzung: je Ausführung
Kostenschätzung	<i>Was ist die erste grobe Kostenschätzung?</i> Konzeption: je Ausführung Umsetzung: je Ausführung
Finanzierung	<i>Wie werden die Kosten finanziert?</i> Finanzierung wird derzeit geklärt. Voraussichtlich durch Verein Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand, Gemeinde und Fördermittel
Teilziele	<i>Auf welche Teilziele zahlt dieses Projekt ein?</i> B3: Angebote speziell für Familien und Kinder schaffen, B2: Kooperationen mit Bildungseinrichtungen schaffen, S1: Schutz der naturparktypischen Fauna, S2: Schutz der naturparktypischen Flora, R2: Marketingmaßnahmen, insbesondere Kommunikationsmittel updaten

8.3 Maßnahmen Säule Erholung

8.3.1 E-a Radfahren im Naturpark

Säule (Kennung)	Erholung (Prj. E-a)
Projektname	Radfahren im Naturpark
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt?</i> Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Projektkoordinator	Klaus Hainfellner 0676/83614401, hainfellner67@gmail.com
Kooperationspartner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde - Grundstückseigentümer - Radfahrvereine
Projekt-Ziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> <ol style="list-style-type: none"> I. Radfahrer und Fußgänger sind (je nach Ergebnis einer Machbarkeitsprüfung) bestmöglich getrennt bzw. kanalisiert, bspw. stehen Forststraßen Radfahrern zur Benützung zur Verfügung II. Das Wegenetz für Radfahrer ist komplettiert, wobei möglichst bestehende Infrastruktur verknüpft ist (nicht neu erschaffen) III. Radwege sind auf einer Karte erfasst und mittels Beschilderung und Markierungen ausgewiesen
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Abklären und Ausloten von (rechtlicher) Möglichkeiten zur Wegebenutzung für Radfahrer (Forststraßen Haftungsausschlüsse etc.) 2.) Öffnen bzw. Verbinden von MTB-Strecken (Beispiel 1: Von





 NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

Kurzbeschreibung	<p>Flatzer Forststraße, Gösing-Weg über Naturdenkmal Fleischesserföhre zur NaturfreundeHütte oder Beispiel 2: Verbindung zu Puchberg)</p> <p>3.) Erfassen von Rad- und Fußgängerwegen in einer Karte</p> <p>Anmerkung: In einer Probephase kann die Öffnung eines ersten Weges als Test für weitere Wegstrecken dienen. In Abhängigkeit der Erkenntnisse können weitere Wege folgen.</p>
Priorität	<input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> gering
Zeitplan	<p><i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden?</i></p> <p>Konzeption: 2020 Umsetzung: binnen 2 Jahren</p>
Kostenschätzung	<p><i>Was ist die erste grobe Kostenschätzung?</i></p> <p>Konzeption: je Ausführung und Umfang Umsetzung: je nach Ergebnis der Machbarkeitsstudie Kosten für Beschilderung und Karte</p>
Finanzierung	<p><i>Wie werden die Kosten finanziert?</i></p> <p>Wird in Abstimmung mit Gemeinde geklärt</p>
Teilziele	<p><i>Auf welche Teilziele zahlt dieses Projekt ein?</i></p> <p>E1: Gesamthaftes Angebot für Radfahrer, E3: Bestehende, begleitende Infrastruktur aufwerten bzw. neue Infrastruktur schaffen</p>
8.3.2 E-b Wandern im Naturpark	

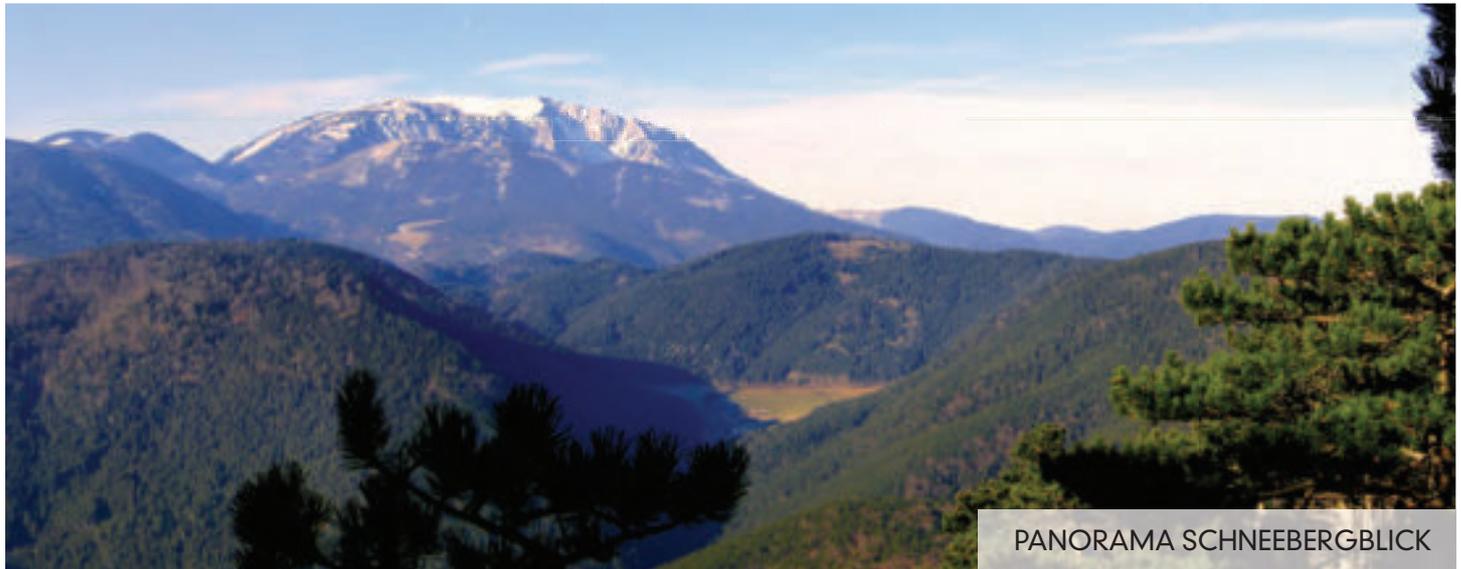
Säule (Kennung)	Erholung (Prj. E-b)
Projektname	Wandern im Naturpark
Projektträger	<p><i>Wer ist verantwortlich für das Projekt?</i></p> <p>Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz</p>
Projektkoordinator	<p>Klaus Hainfellner 0676/83614401, hainfellner67@gmail.com</p>
Kooperationspartner	<p><i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde - Grundstückseigentümer - Naturführer - Ziegenbauern
Projekt-Ziel	<p><i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i></p> <p>I. Wanderweg zwischen Bahnhof Grünbach und Bahnhof Ternitz ist etabliert und wird mit Einfachheit der Anreise mit ÖPNV beworben</p> <p>II. Es stehen ausreichend Parkplätze an allen Einstiegspunkten zur Verfügung, die Situation mit Grundstückseigentümern ist einvernehmlich</p> <p>III. Ziegen-Trekking komplettiert den institutionalisierten Wandertag</p> <p>IV. Ein regelmäßig stattfindendes Angebot an Themen-Wanderun-</p>





Projekt-Ziel	gen steht zur Verfügung und wirkt als bewerbender Teaser für das kostenpflichtige Bildungsangebot
Kurzbeschreibung	<p><i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Bestandserhebung 2.) Komplettieren des Leitsystems vom ÖPNV kommend (integrativ und gesamthaft passend zum bestehenden Leitsystem, Lückenschluss) 3.) Ausschildern und Kommunizieren des Wanderweges zwischen Bahnhof Grünbach und Bahnhof Ternitz 4.) Evaluierung der derzeitigen Parkflächen, in Abhängigkeit davon eventuell Schaffen weiterer Flächen an ausgewählten Stellen 5.) Evaluierung der derzeitigen Rastplätze und Anpassung der Standorte bzw. Ergänzung an aktuelle Erfordernisse <p>(Etwaige Neuentwicklungen an Wanderwegen werden im Rahmen der Möglichkeiten idealerweise kinderwagen- und rollstuhlgänglich konzipiert)</p> <p>Wanderangebot - Fokus Erholung (hier – nicht Bildung)</p> <ol style="list-style-type: none"> 6.) Aufwerten des Wandertages mit begleitenden Ziegen 7.) Weitere kostenlose, geführte Freizeit-Themenwanderungen konzeptionieren (bspw. Vollmondwanderung mit Fackel)
Priorität	<input type="checkbox"/> sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> gering
Zeitplan	<p><i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden?</i></p> <p>Konzeption: 2020 Umsetzung: binnen 2 Jahren</p>
Kostenschätzung	<p><i>Was ist die erste grobe Kostenschätzung?</i></p> <p>Konzeption: Freiwilligenstunden durch Naturpark-Vereinsmitglieder Umsetzung: je Ausführung und Anzahl der Beschilderung und etwaigen Maßnahmen bei Parkflächen und Rastplätzen</p>
Finanzierung	<p><i>Wie werden die Kosten finanziert?</i></p> <p>Nach erfolgter Bestandserhebung wird Finanzierung idealerweise in Kooperation mit Nachbargemeinden geklärt</p>
Teilziele	<p><i>Auf welche Teilziele zahlt dieses Projekt ein?</i></p> <p>E2: Wandermöglichkeiten weiterentwickeln, E3: Bestehende, begleitende Infrastruktur aufwerten bzw. neue Infrastruktur schaffen</p>





PANORAMA SCHNEEBERGBLICK

8.3.3 E-c Grundsanie rung bestehender Infrastruktur

Säule (Kennung)	Erholung (Prj. E-c)
Projektname	Grundsanie rung bestehender Infrastruktur
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt?</i> Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Projektkoordinator	Robert Unger 02630/38240/20, robert.unger@ternitz.at
Kooperationspartner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> - Gemeinde - Landschaftsplaner
Projekt-Ziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> I. Das Kleintiergehege ist überholt und bietet ein attraktives Besuchererlebnis II. Die Herstellung von regionalen Produkten der Naturpark-Produktlinie wird (interaktiv) dargeboten Reaktivierung Stixensteiner Schlossteich I. Der Stixensteiner Schlossteich ist in ein Öko-Reservat umgewandelt II. Es existiert eine Möglichkeit, die Aussicht über das Wasser zu genießen (z.B. Steg)



ZIEGENGEHEGE IM NATURPARK SIEDING



WALDANDACHT IN FLATZ





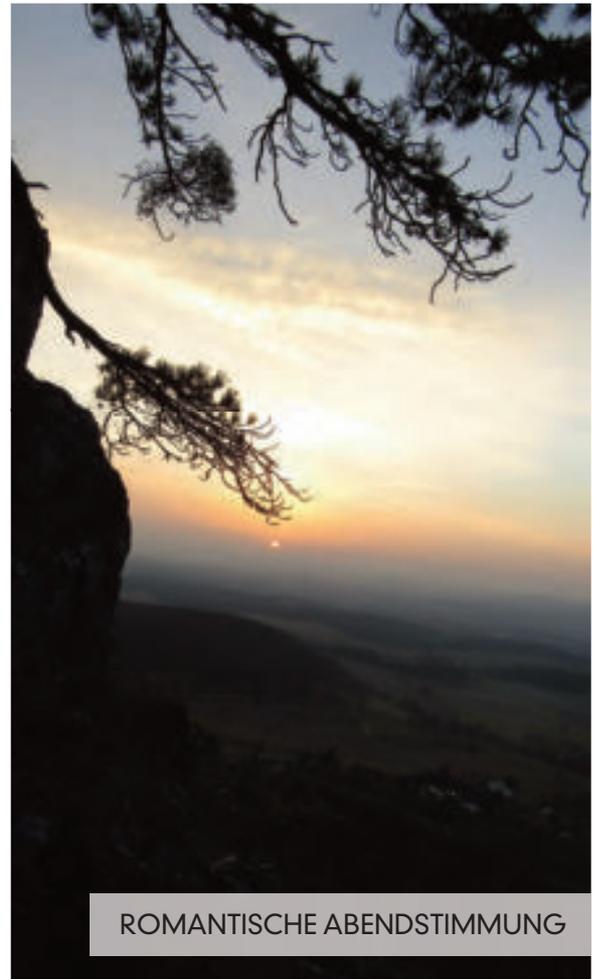
 NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

Projekt-Ziel	Ausbaggern Fischteich I. Der Fischteich ist ausgebaggert und die Erhaltung des Öko-Systems ist für die nächsten Jahre sichergestellt Grundsanierung Grillplatz Flatz I. Der Grillplatz Flatz ist nicht nur saniert, sondern auch attraktiviert
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Grundsanierung Kleintiergehege Priorität: ☒ sehr hoch 1.) Erneuerung des Zaunes 2.) Anschaffen eines neuen Futterautomaten 3.) Nach Möglichkeit: Installieren von Informationstafeln, die die Herstellung von regionalen Tierprodukten zeigen Motto: „Heimische Produzenten bei der Arbeit“ Reaktivierung Stixensteiner Schlossteich Priorität: ☒ sehr hoch 1.) Umwandlung des Stixensteiner Schlossteiches in ein Öko-Reservat 2.) Aussichtssteg über Wasser bauen Ausbaggern Fischteich Priorität: ☒ gering 1.) Naturschonende Aushubarbeiten Grundsanierung Grillplatz Flatz Priorität: ☒ gering 1.) Generalsanierung der vorhandenen Infrastruktur
Priorität	<input checked="" type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> gering (siehe oben)
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden?</i> Grundsanierung Kleintiergehege Konzeption: im Gange Umsetzung: ab 2020 Reaktivierung Stixensteiner Schlossteich Konzeption und Umsetzung gemeinsam mit Naturerlebniszone Ausbaggern Fischteich Konzeption: 2021 Umsetzung: binnen 5 – 10 Jahren Grundsanierung Grillplatz Flatz Konzeption: 2021 Umsetzung: binnen 5 – 10 Jahren
Kostenschätzung	<i>Was ist die erste grobe Kostenschätzung?</i> Vorgeschlagen wird das Einholen eines allumfassenden Kostenvoranschlages eines Landschaftsplanungsbüros sowie das Erstellen eines jährlichen Budgetplanes für die schrittweise Umsetzung binnen der nächsten 5 bis 10 Jahre
Finanzierung	<i>Wie werden die Kosten finanziert?</i> Finanzierung durch Verein, Gemeinde und Fördermittel geplant
Teilziele	<i>Auf welche Teilziele zahlt dieses Projekt ein?</i> E3: Bestehende, begleitende Infrastruktur aufwerten bzw. neue Infrastruktur schaffen





GÖSING GIPFELKREUZ



ROMANTISCHE ABENDSTIMMUNG



AM GÖSING IM WINTER





NATURDENKMAL SESSELBÄUME





8.4 Maßnahmen Säule Regionalentwicklung

8.4.1 R-a Naturparkprodukte	
Säule (Kennung)	Regionalentwicklung (Prj. R-a)
Projektname	Naturparkprodukte
Projektträger	Wer ist verantwortlich für das Projekt? Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Projektkoordinator	Kurt Melichar 0677/61544175, kurt_melichar@gmx.at
Kooperationspartner	Wer wird in das Projekt eingebunden? - Gemeinde - Betriebe (Produzenten) - Medien
Projekt-Ziel	Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen? I. Produkte regionaler Betriebe erfahren Wertschätzung bzw. erhöhte Nachfrage durch das Ausweisen des Gütesiegel „Österreichische Naturparkspezialitäten“ II. Die regionalen Produkte mit Gütesiegel sind bspw. in ausgewählten Gaststätten oder regelmäßig auch am Markt erhältlich
Kurzbeschreibung	Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden? 1.) Kontaktieren von potenziellen Mitgliedern regionaler Produzenten (Bauern, Imker...) und Erstellen eines Partner-Netzwerkes 2.) Klären unternehmerischer/ rechtlicher Fragestellungen (Lebensmittel) 3.) Klären der Ziele (Visitenkarte für Naturpark oder Vertriebsplattform) 4.) Sicherstellen einer kritischen Masse an Produkten 5.) Anschließen an Qualitätsmarke „Österr. Naturparkspezialitäten“ 6.) Einhalten von Qualitätskriterien bzw. Qualitätsmanagement 7.) Gebündeltes Anbieten der Produkte in den Gaststätten im Naturpark 8.) Schaffen eines Marktes am Stadtplatz; mit Saisonbezug bspw. 2x jährlich (Als Plan B kann auch ein eigenes Gütesiegel mit Qualitätskriterien geschaffen werden. In weiterer Folge können passende Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand Merchandise-Artikel das Angebot der Produktlinie komplettieren.)
Priorität	<input type="checkbox"/> sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> gering
Zeitplan	In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden? Konzeption: 2020 Umsetzung: binnen 2 Jahren
Kostenschätzung	Was ist die erste grobe Kostenschätzung? Konzeption: Freiwilligenstunden durch Naturpark-Vereinsmitglieder





 NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

Kostenschätzung	Umsetzung: Qualitätsmanagement, Logistikabwicklung, Wartung
Finanzierung	<i>Wie werden die Kosten finanziert?</i> Wird je nach Ausrichtung der Initiative mit Stadtmarketing geklärt
Teilziele	<i>Auf welche Teilziele zahlt dieses Projekt ein?</i> R1: Naturpark und Landwirtschaft durch „Naturpark-Produktlinie“ verknüpfen
8.4.2 R-b Informationskanäle	
Säule (Kennung)	Regionalentwicklung (Prj. R-b)
Projektname	Informationskanäle
Projektträger	Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Projektkoordinator	Robert Unger 02630/38240/20, robert.unger@ternitz.at
Kooperationspartner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde - Betriebe (Gewerbe, Beherbergung, Gastronomie) - Medien
Projekt-Ziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> I. Sämtliche Informationskanäle kommunizieren das überholte Angebot, dabei wird ein einheitliches Design (Corporate Design) verwendet
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Änderungen im Angebot sollen an Gäste und Interessenten kommuniziert werden. Dabei soll Gästen Inspiration und Information bezüglich eines Besuches geboten werden durch: <ol style="list-style-type: none"> 1.) Aktualisieren des Webauftrittes 2.) Aktualisieren der Drucksorten 3.) Einspeisen der neuen Angebote auf Online-Diensten 4.) Briefing von Multiplikatoren (Infos an Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe, Gemeinde, Naturparkfreunde...) (Änderungen sind beispielsweise: neue Anfahrtshinweise, neue MTB-Strecken, neues Führungsangebot, neuer Naturlehrpfad etc.)
Priorität	<input type="checkbox"/> sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> gering
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden?</i> Umsetzung: laufend bei Neuerungen bzw. im Zuge Austausch alter Drucksorten
Kostenschätzung	<i>Was ist die erste grobe Kostenschätzung?</i> Konzeption und Briefing von Multiplikatoren: Freiwilligenstunden durch Naturpark-Vereinsmitglieder Umsetzung: im Rahmen von Sowieso-Kosten
Finanzierung	<i>Wie werden die Kosten finanziert?</i> Im Rahmen der Tätigkeiten von Gemeindemitarbeiter





 NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

Teilziele	Auf welche Teilziele zahlt dieses Projekt ein? R2: Marketingmaßnahmen, insbesondere Kommunikationsmittel updaten
8.4.3 R-c Vernetzung und Organisation	
Säule (Kennung)	Regionalentwicklung (Prj. R-c)
Projektname	Vernetzung und Organisation
Projektträger	Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Projektkoordinator	Rupert Dworak 02630/38240/22, buergermeister@ternitz.at
Kooperationspartner	Wer wird in das Projekt eingebunden? <ul style="list-style-type: none"> - Naturpark-Vereinsmitglieder - Betriebe und Vereine aus der Region - Naturparke
Projekt-Ziel	Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen? I. Repräsentative Mitglieder des Naturparkvereins sind mit Gemeinde, regionalen Betrieben, Vereinen und überregionalen Institutionen vernetzt und vertreten die Interessen des Naturparks II. Es existiert eine Ansprechperson für sämtliche organisatorische Aufgaben
Kurzbeschreibung	Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden? Erste Phase 1.) Vernetzung mit Stadtmarketing, Betrieben und Vereinen 2.) Fortwährendes Netzwerken mit Institutionen des Umlandes und Einbeziehung des Umlandes über Gemeinde Ternitz hinaus (bspw. Kooperationen mit Gemeinde Wien, Forstverwaltung etc.) 3.) Ausloten des Potenzials der Kooperation mit anderen Naturparken Zweite Phase (bei steigender Nachfrage zusätzlich): 4.) Sicherstellen einer professionellen Abwicklung und Ablaufplanung durch eine zuständige Person mit genügend Ressourcen: Aufgaben sind beispielsweise: Akkordierung von Terminen zu Führungen, Aktualisieren und Nachfüllen von Drucksorten, Website-Pflege, Anfragemanagement bzw. Gästeservicierung (Mail, Telefon, Social Media, vor Ort...) etc.
Priorität	<input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> gering
Zeitplan	In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden? Erste Phase Konzeption: nicht notwendig Umsetzung: ab sofort





 NATURPARK SIERNINGTAL-FLATZER WAND

Zeitplan	Zweite Phase Konzeption: nicht notwendig Umsetzung: bei Bedarf bzw. je nach Verfügbarkeit finanzieller Mittel
Kostenschätzung	<i>Was ist die erste grobe Kostenschätzung?</i> Erste Phase Freiwilligenstunden von Mitgliedern des Naturparkvereins Zweite Phase Je Ausmaß eines etwaigen Anstellungsverhältnisses (ab ca. € 7.000,- jährlich für geringfügige Arbeitskraft bis 40.000,- jährlich für Vollzeitkraft)
Finanzierung	<i>Wie werden die Kosten finanziert?</i> Abstimmung von Stadt Ternitz, Verein Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand und Fördermittel
Teilziele	<i>Auf welche Teilziele zahlt dieses Projekt ein?</i> R3: Integration des Naturparks in überregionale Strukturen fördern, R1: Naturpark und Landwirtschaft durch „Naturpark-Produktlinie“ verknüpfen, R2: Marketingmaßnahmen, insbesondere Kommunikationsmittel updaten, B1: Kurs- und Führungsangebote für Erwachsene aus- bzw. aufbauen, B2: Kooperationen mit Bildungseinrichtungen schaffen



WINTERZAUBER AUF DER GRILLSTATION FLATZ





9 FAZIT

Im Leitbild-Konzept Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand wird die qualitative Weiterentwicklung des Naturparks anhand des 4-Säulen-Modells der Naturparke beschrieben:

Säule Schutz

Der Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand besteht seit 1978 in Form eines 1.450 Hektar großen Landschaftsschutzgebietes. Zur Erhaltung der Vielfalt und Verbesserung der Lebensbedingungen für Fauna und Flora sollen vertikale und horizontale Schutzzonen eingerichtet werden. Im Gegenzug dazu soll der Naturpark in ausgewählten Grünzonen in der Stadt sichtbar gemacht werden. Weiters sind nachhaltig-sanfte Aktionen zur Bekämpfung von Schädlingen bzw. Förderung der natürlichen Regeneration geplant.

Säule Bildung

Auf verhältnismäßig kompaktem Raum ist im Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand eine Vielzahl an naturkundlich außergewöhnlichen Phänomenen zu beobachten. Zur Vermittlung dieser sollen ein Führungsangebot zu verschiedenen Themenschwerpunkten etabliert werden und Kooperationen mit Bildungseinrichtungen geschaffen werden. In Form einer zu schaffenden Naturerlebniszone sollen naturparktypische Phänomene Kindern und Erwachsenen nähergebracht werden.

Säule Erholung

Wanderer, Radfahrer und Kletterer finden ein Angebot vor, welches für unterschiedlichste Schwierigkeitsgrade passend erscheint. Etwaige Lücken im Netz an Rad- und Wanderwegen bzw. bei deren Beschilderung sollen geschlossen werden. Eine Grundsanierung von Basisinfrastruktur soll eine konstant hohe Erlebnisqualität sicherstellen.

Säule Regionalentwicklung

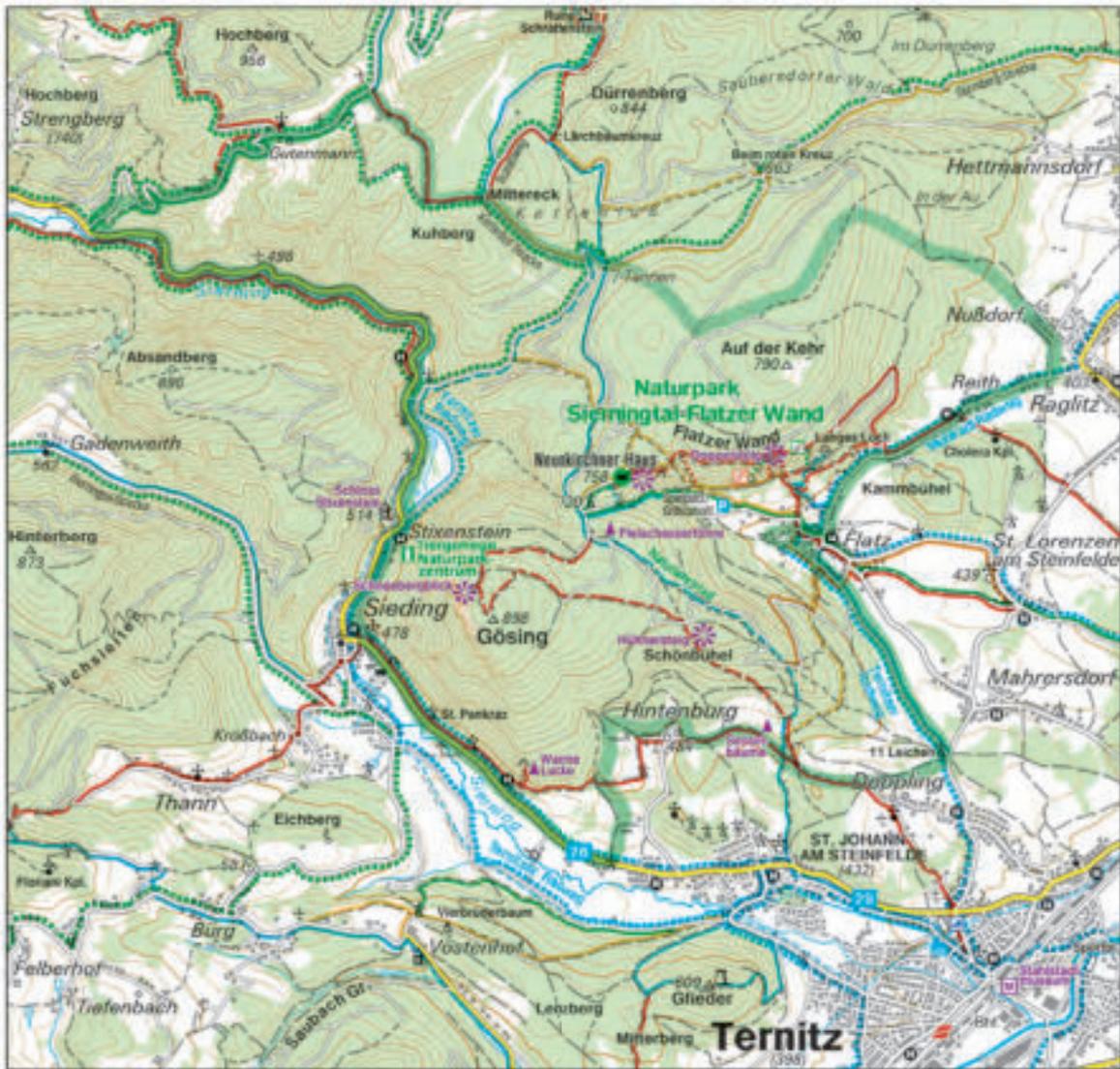
Das Leitbild-Konzept zeigt, warum Investitionen in den Naturpark Mehrwert für die Region bedeuten. Eine Linie mit Naturpark-Produkten soll regionale Produzenten stärken. Verbesserungsmaßnahmen in der Zusammenarbeit, Vernetzung und Organisation sollen durchgeführt werden und von einer Aktualisierung der Informationskanäle des Vereins Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand flankiert werden.

Zusammengefasst ermöglicht das Leitbild-Konzept mittels der Einbindung unterschiedlichster Partner einen neuen Blick auf die Region und spannende Gestaltungsmöglichkeiten.





ÜBERSICHTSKARTE NATURPARK SIERNINGTAL – FLATZER WAND





ROUTENVORSCHLÄGE FÜR RUNDWANDERUNGEN

Flatzer Wand-Panoramarunde

Die Tour führt vom Parkplatz Waldbauer in Flatz über einen kurzen Abstecher zum Langen Loch und über den Flatzer Wandsteig zum Neunkirchner Haus. Schöne Ausblicke Richtung Türkensturz begleiten die Wanderung auf der Flatzer Wand. Der Rückweg führt mit einem Abstecher zum Naturdenkmal Fleischessereföhre zurück zum Ausgangspunkt in Flatz.

Streckenlänge: 5,5 km

Gehzeit: 2 Stunden



Fürststeig-Runde

Von den „11 Leichen“ wandern Sie vorbei an der Grillstation in Flatz über den wildromantischen Fürststeig samt imposantem Felsloch zum Neunkirchner Haus. Auf dem Rückweg der Tour bietet sich ein Abstecher zum Naturdenkmal Fleischessereföhre an.

Streckenlänge: 8 km

Gehzeit: 2 Stunden bis 2 Stunden 30 Minuten

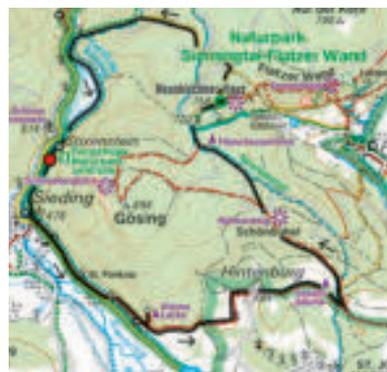


3-Naturdenkmäler-Runde

Beim Naturparkzentrum Sieding startet diese Tour, bei der Sie gleich drei Naturdenkmälern begegnen: der Warmen Lucke, den eigenwilligen Sesselbäumen und der mächtigen Fleischessereföhre. Weitere Höhepunkte entlang der Route sind der Aussichtspunkt Hühnersteig beim Aufstieg und das Neunkirchner Haus. Während des Abstiegs nach Stixenstein zurück zum Naturparkzentrum begleitet Sie der Blick auf den Schneeberg.

Streckenlänge: 12 km

Gehzeit: 4 Stunden



Schneebergblick-Gösingrunde

Beim Friedhof in Ternitz (bzw. Kirche in St. Johann) startet die Tour über den Gösing (898 m), dessen Gipfel Sie nach 2 Stunden gemütlichem Aufstieg mit Zwischenstopp beim Aussichtspunkt „Hühnersteig“ erreichen. Aussichtshöhepunkt ist der traumhafte Schneebergblick 200 m nach dem Gipfelkreuz. Der Rückweg führt Sie mit einem Abstecher zum Neunkirchner Haus über die Ortschaft Flatz, vorbei am Naturdenkmal Sesselbäume.

Streckenlänge: 13 km (Variante Eingang St. Johann 11,5 km)

Gehzeit: 4¼ Stunden (Variante Eingang St. Johann 4 Std.)





IMPRESSUM



4048 linz-puchenu, golfplatzstr. 1c
tel +43 (0) 732 - 216 000, fax dw 10
linz@conos.at

6020 innsbruck, andreas-hofer-str. 43
tel +43 (0) 512 - 23 98 98
innsbruck@conos.at

1130 wien, hietzinger hauptstr. 45
tel +43 (0) 1 - 306 06 06, fax dw 10
wien@conos.at

www.conos.at
www.facebook.com/conosgmbh

Die conos gmbh ist eine Strategie- und Managementberatung mit Fokus auf Tourismus.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die hohe Komplexität, denen Management in dieser Zeit ausgesetzt ist, systematisch zu reduzieren und daraus richtige Entscheidungen mit unseren Kunden abzuleiten. Dazu setzen wir die heterogenen Fähigkeiten unseres rund 25-köpfigen Teams mit seinen unterschiedlichen Fachgebieten und Schwerpunkten nutzenstiftend für unsere Kunden ein. Wir verstehen uns dabei als Entscheidungsaufbereiter, Wegbegleiter und Unterstützer des Managements von Betrieben und Destinationen.

In über 25 Jahren Consulting-Erfahrung wurden über 1000 Kunden aus dem Tourismus bzw. mit diesen befassten Institutionen erfolgreich betreut und beraten.

Weitere Informationen verfügbar unter: www.conos.at

Projektteam

Projekt-Leitung/Koordination:

- Marcus Linford, MA MITHM

Senior Consultant der conos gmbh Wien

Projekt-Mitarbeit:

- Nicolas Rödler, MA

Consultant der conos gmbh Wien

- Daniela Söhl

Office Management der conos gmbh Wien

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Verein Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand;

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Rupert Dworak; 2630 Ternitz, Hans Czettel-Platz 1.

Fotos: Franz Kurz, Bernhard Blecha, Rupert Dworak, Gobauer/kessler.at, Stefan Knöpfer, Heidemarie Lang, Naturparke NÖ, Peter Plochberger, Martin Ladek, Dürzan Cirano.

Grafik & Druck: Werbebüro Dworak, Ternitz;

Auflage 2020

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, UW 924







Im Leitbild des Naturparks Sierningtal – Flatzer Wand wird die qualitative Weiterentwicklung des Naturparks beschrieben. Es ermöglicht mittels der Einbindung unterschiedlichster Partner einen neuen Blick auf die Region und spannende Gestaltungsmöglichkeiten.

